

DIE HERZOGIN ANNA AMALIA BIBLIOTHEK IM JAHR 2019

Themen des Jahres und Perspektiven

Jahresberichte: Zukunftsfähigkeit

In Preußen wurden Jahresberichte fester Bestandteil einer grundlegenden Modernisierung der Verwaltung, die nach der umstürzenden Niederlage gegen die dynamisch und flexibel agierenden französischen Truppen bei Jena und Auerstedt im Jahr 1806 anstand. Neben der Heeres- war es die Verwaltungsreform, die bleibenden Erfolg haben sollte, und zwar wegen eines Merkmals, das den Unterschied machte: Die Aufforderung zur Selbstreflexion, zu einer Form ›höherer Bewusstheit‹. Sie ist Ausweis der Reform- und Zukunftsfähigkeit. Zu diesem Ergebnis kommt der Historiker Reinhart Koselleck, der 1967 in seiner großen Studie zu »Preußen zwischen Reform und Revolution« die Jahresabschlussberichte der preußischen Verwaltung und ihren Quellenwert untersuchte. Die Reformer verlangten demnach von den Berichterstattern, »selbstständiger zu kritisieren« und Verbesserungsvorschläge für die weitere Agenda zu machen. Ein Regierungsrat möge über seine Arbeit »rück- und vorblickend« berichten und markieren, »was – so eine zeitgenössische Aufforderung – noch zu tun übrig bleibt«. Wenn Berichte in Rückblicken aufgehen, mache sich »Zukunftsschwund« bemerkbar: »ein symptomatischer Vorgang für die Wende von der Reform zur Restauration«.¹

Agenda 2020

Die geforderte Selbstreflexion der Berichtslegung zur Zukunftsfähigkeit der Bibliothek beginnt mit einem vorausschauenden Rückblick auf die begonnene Umsetzung der Agenda 2020.² Die vom Stiftungsrat im November 2018 bestätigten Vorhaben wurden im Berichtsjahr 2019 in den profildbildenden Handlungsfeldern umgesetzt, die bis 2028 leitend sein sollen: Dazu zählen die Fortsetzung der Arbeit am brandgeschädigten Schriftgut in einem »Weimarer Labor für Bestandserhaltung«, in dessen Rahmen zusammen mit der HAWK Hochschule für Angewandte Wissenschaft und



Eröffnung der Ausstellung »Räume für Sammlungen«, Mai 2019

Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen im Mai 2019 eine »Akademische Lehrwerkstatt« eröffnet wurde. Hinzu kommen die Durchführung von weiteren Konservierungs- und Restaurierungsprojekten sowie Vermittlungs- und Transferarbeit, mit der das Wissen nicht nur an Studierende weitergegeben wird. Die Mitwirkung am Thüringer Landesprogramm Bestandserhaltung, aber auch Führungen, intensive Öffentlichkeitsarbeit und digitale Präsentationen sichern eine breite gesellschaftliche Wirksamkeit. Dieser Schwerpunkt auf adäquater Archivierung der Bestände mit Einsatz innovativer

Strategien der Bestandserhaltung und Wissenstransfer wird in der Agenda 2020 ergänzt um einen neuen Blick auf die Sammlungen. Im Mai 2019 tagte zum ersten Mal der Fachbeirat »Grundzüge und Perspektiven des Bestandsaufbaus«, der die Arbeit der Bibliothek an einer neuen Erwerbungsmatrix unterstützt. Sie soll die Zukunftsfähigkeit des Erwerbungsprofils ermöglichen. In der Sammlungserschließung werden neue Perspektiven auf Provenienzen und Netzwerke eröffnet: Nach einem Online-Katalog zu »NS-Raubgut« werden nun auch die laufenden Ergebnisse der Erforschung und Erschließung von »Kulturgutentziehungen 1945–1990« in einem Teilkatalog sichtbar und zugänglich gemacht. Weitere neue Darstellungen von Sammlungszusammenhängen sollen ermöglicht werden. Die dafür notwendige Arbeit an innovativen Erschließungs- und Normdaten wird durch Projekte der Agenda im Bereich der Sammlungsvermittlung unterstützt. Dazu gehören der Einsatz und die Weiterentwicklung von Normdaten für Provenienzen und Sammlungen sowie die Bereitstellung strukturierter Daten für digitale Sammlungen und Ausstellungen. Das Netz der Sammlungserschließung wird weiter geknüpft durch ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Vorhaben »Werktitel als Wissensraum«, das gemeinsam mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach durchgeführt wird und spartenübergreifend Werkrelationen zum Gegenstand hat.

In der Agenda 2020 werden auch »Öffentliche Flächen und Sammlungsräume« der Bibliothek genannt, die als Räume der Sammlungsvermittlung neu gestaltet werden. Hervorhebenswert sind für den Bereich des Historischen Gebäudes der Start des Projekts »Cranach 2021«, in dem es nicht nur um die Präsentation des Cranach-Themas geht, sondern auch um eine Neukonzipierung von Ausstellungsflächen im Renaissancesaal, in den Vorräumen zum Rokoko-saal sowie im Vorraum zum Herzogsteg und Bücherturm. Die Bibliothek soll nachnutzbare Präsentationsflächen für Sammlungen mit Schwerpunkt auf der Frühen Neuzeit und dem Thema Medienrevolution erhalten. Bei den Planungen wird die Besucherorientierung und Servicequalität der Angebote eine zentrale Rolle spielen. Im Studienzentrum werden die öffentlichen Flächen Zug um Zug mit neuen Angeboten ausgestattet. Die Galerie der Romanbibliothek im Bücherkubus bietet zukünftig exemplarisch Einblicke in die Bestände und macht so an hervorgehobener Stelle und auf besondere Weise Sammlungs- und Erschließungsschwerpunkte sichtbar (siehe den Beitrag »Ein neues Buchgeviert« in diesem Heft). Der durch die Agenda geförderte Digitale Service der Bibliothek verbessert die Ausstattung im öffentlichen Bereich ebenso wie die digitalen Angebote, auf die unsere Besucher und Leser auch außerhalb der Öffnungszeiten zugreifen können.

Agenda 2020plus: Neue Profilbereiche der Bibliothek . . .

Ein Bericht über die beginnende Umsetzung der Agenda 2020 ist aufgefordert, die Folgen des eingeleiteten dynamischen Prozesses und neue Rahmenbedingungen zu reflektieren, um »Zukunftsschwund« durch institutionelle Selbstreflexion vorzubeugen. So fordern die Schwerpunkte der Agenda und die von der Präsidentin festgelegten neuen

Handlungsfelder der Klassik Stiftung Weimar dazu auf, die zukünftige Ausrichtung der Bibliothek vor allem auf das geforderte synergetische Zusammenwirken der Stiftung hin zu befragen sowie den Blick auf den Einheits- und Zukunftstreiber Digitale Transformation, eine verstärkte Besucherorientierung und auf gemeinsame Themen hin zu schärfen. Der Bibliothek wurde im Rahmen einer im Jahr 2019 durchgeführten Organisationsuntersuchung bescheinigt, sachgerecht und mit einer innovativen Projekt-Matrix-Struktur effizient, integrativ und flexibel agieren zu können. Angesichts der Umsetzung der Agenda 2020 und der Herausforderung durch den Wandel der Klassik Stiftung zeichnen sich vier neue Profilbereiche der Bibliothek ab, Aufgaben für eine Agenda 2020plus.

(1) Der Profilbereich »Sammlungen« wird beschrieben durch die Handlungsfelder »Erschließen und Erwerben«. Er ist zukünftig geprägt durch innovative Normdatenprojekte zu Sammlungen, Provenienzen und Werktiteln, die das Profil und die Reputation der Archiv- und Forschungsbibliothek konturieren und spartenübergreifende Sammlungspräsentationen ermöglichen. Über die Erschließung von Normdaten werden Netzwerke gebildet, die den künftigen Sammlungs Aufbau prägen werden. Von hier aus wird das stiftungsweite Vorhaben eines »Sammlungserschließenden Katalogs« unterstützt, ein Recherche- und Wissensmodell, das differenziert Auskunft über Objekte und ihre Sammlungszugehörigkeit geben wird. Die Daten werden sich sowohl auf Objekte der Sammlungen als auch auf die Sammlungen selbst beziehen. In komplexeren Aufgabenstellungen werden dynamische Relationen dargestellt, etwa Anordnungen im Raum sowie Entstehungs- und Überlieferungszusammenhänge. Die Umsetzung soll künftig durch ein Kompetenzzentrum Metadaten begleitet werden. Mit Abschluss des Programms der Wiederbeschaffung von Buchbeständen und von Sammlungsergänzungen nach dem Brand wird das zukünftige Erwerbungsprofil geschärft. Der Bereich setzt zudem auf die Stärkung integrierter Geschäftsgänge.

(2) Der Profilbereich »Bestände« markiert mit »Archivieren und Erhalten« die Verantwortung für die materielle Überlieferung. Die Brandfolgeprojekte, das Weimarer Labor für Bestandserhaltung und die Lehrwerkstatt ermöglichen einen Wissenstransfer: Die mengentauglichen Verfahren der präventiven und stabilisierenden Konservierung können auf Bestände der Klassik Stiftung angewendet werden. Die Expertise steht aber auch weiteren Kultureinrichtungen mit vergleichbaren Beständen zur Verfügung. Die Maßnahmen erfassung wird im Thüringer Landesprogramm zur Bestandserhaltung berücksichtigt, die Erfahrung des Brandfolgenmanagements und die Expertise im Bereich der Papierrestaurierung wird national und international nachgefragt.

(3) Im »Wissens-Forum Bibliothek«, dem dritten Profilbereich, werden zukünftig Angebote der Bibliothek vereint, die »Forschen, Vermitteln und Kommunizieren« unterstützen und gemeinsam mit weiteren Akteuren der Stiftung die geschützten Wissensräume bürgerlicher Öffentlichkeit gestalten. Carla Hayden, leitende Bibliothekarin der Library of Congress (Washington D.C.) wirbt im Juni 2020 für diese orientierenden Aufgaben und das Potenzial von Sammlun-



Ulrike Steierwald während ihres Vortrags in der Reihe »Konstellationen – Neue Sichten der Bibliothek«

gen und öffentlichen Räumen angesichts der aufflammenden sozialen Unruhen in den USA: » ... libraries offer more than just historical context on today's events. They offer safe spaces to have difficult conversations about the challenges facing our nation today. They are places of welcome and respite and community. They are collectors of the stories and experiences that have brought us to this place in our nation's history and can inspire us to persevere in our efforts to pursue that more perfect union.«³

(4) »Digitalisieren und Digitaler Service«, so der vierte Profildbereich, sollen künftig mit Hilfe der Fotothek und einem Kompetenzzentrum für 2D-Digitalisierung in die Strategie der Klassik Stiftung zur Digitalen Transformation eingebunden werden. Dazu gehören die Etablierung eines Publikationsservers mit stabilen Adressen für die Dokumente (DOI), die Technik für ein weites Spektrum an 2D-Aufnahmen und die Abwicklung von profildbildenden Drittmittelprojekten wie der »Digitalisierung und Erschließung der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD 18)«. Die Kompetenzen für Strukturdaten und Schnittstellen des Datenaustauschs sorgen für die Anbindung an nationale und internationale Portale und eine Bereitstellung hochwertiger und standardisierter Daten für digitale Ausstellungen und Rundgänge.

Die Reflexion auf die neuen Profildbereiche bedeutet in der Konsequenz eine Reflexion auf die bisherige Abteilungs- und Referatsstruktur und die Herstellung und Nutzung von Synergie-Effekten in der Stiftung. So wird zukünftig der im Rahmen der Agenda 2020 vorgesehene Makerspace im öffentlichen Bereich des Studienzentrums zusammen mit dem »Digitalen Labor« des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel geplant. Das Teilprojekt »Autorenbibliotheken« des Forschungsverbunds wurde mit Ablauf der ersten Förderphase im Februar 2019 abgeschlossen, das Nachfolgeprojekt »Goethe digital: Eine Autorenbibliothek als Sammlungsraum« begann am 1. März 2019 und wird durch die Erschließungs- und Digitalisierungsarbeiten weiterhin eng mit den Handlungsfeldern der Bibliothek verknüpft bleiben. Die verstärkte Nutzung des Bücherkubus im Studienzentrum für Veranstaltungen der Klassik Stiftung wird die geplante Umgestaltung der öffentlichen Flächen für ein attraktives Serviceangebot mit Leselounge, Arbeits- und Präsentationsmöbeln beeinflussen. In diesem Sinne werden die Arbeitsbereiche der Bibliothek im Laufe des Jahres neu bewertet, um das hausübergreifende Zusammenwirken in der Klassik Stiftung nachhaltig zu unterstützen und die Angebote weiterzuentwickeln.



Konzert »Ferrara – Weimar« mit dem Ensemble Cantus Thuringia

Veranstaltungsformate 2019

Im Jahr 2019 hat die Bibliothek ihre profilbildenden Veranstaltungsformate fortgeführt: So präsentierte etwa Ulrike Steierwald im Rahmen der Vortragsreihe »Konstellationen – Neue Sichten der Bibliothek« im Mai das Thema »Schatzhaus, Thesaurus – Die Bibliothek in der Paradoxie des offenen Systems«. ⁴ Als Ergänzung zur Vortragsreihe wurde die Publikationsreihe »Konstellationen« ins Leben gerufen, um für Begriff und Idee der Konstellationen zu werben und in Auswahl die Impulse analog und digital zu veröffentlichen. Der erste Band dokumentiert die Ergebnisse eines Kolloquiums aus Anlass der Eröffnung der Ausstellung von Hannes Möller: »Brandbücher | Aschebücher. Perspektiven auf Hannes Möllers künstlerische Intervention in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek«.

Im Bücherkubus des Studienzentrums wurde eine neue Präsentation gezeigt: »Räume für Sammlungen«. Ausgestellt wurden zum einen Fotografien aus dem Archiv der Weimarer Lichtbildner-Familie Beyer, die über drei Generationen hinweg die Sammlungsräume der Bibliothek dokumentiert hat. Zum anderen präsentierte die Arbeit »Lost Knowledge« des Fotokünstlers Johannes Heinke Aufnahmen aus dem Depot der Bibliothek für »Aschebücher«, mit denen Verborgenes und Entschwindendes sichtbar gemacht werden sollen.

Im Juni 2019 richtete die Bibliothek unter wissenschaftlicher Leitung von Christian Märkl ein drittes

Konzert der Reihe »Nach dem Brand. Musik aus Weimars Aschebüchern« aus. Das Vokalensemble Cantus Thuringia gestaltete einen Abend, der sich vor allem der Musik der Komponistin Vittoria Aleotti (1575 – ca. 1646) widmete und damit die Weimarer Musiksammlung wieder zum Klingen brachte.

Zum Veranstaltungsangebot gehörte auch eine Vortragsreihe der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft und Themenabende, so zum 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt, der zusammen mit Andreas Christoph und dem Optischen Museum Jena ausgerichtet wurde.

Von den zahlreichen Buchvorstellungen im zurückliegenden Jahr ist eine viel beachtete Buchpremiere in Kooperation mit dem Suhrkamp-Verlag hervorhebenswert: Peter Gülke las im überfüllten Bücherkubus aus seinem neuen Buch »Mein Weimar«.

Unter dem Titel »Cranach und die Memoria der Reformation« richteten die Museen und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek im Oktober ein öffentliches Arbeitsgespräch aus, das der Vorbereitung des Ausstellungs- und Infrastrukturprojekts »Cranach 2021« diente. Am Vorabend präsentierte der Kirchenhistoriker Thomas Kaufmann einen neuen Forschungsstand zum berühmten Bild des »Junker Jörg«: »Neues von Cranachs Reformation. Beobachtungen, Anfragen, Thesen und Korrekturen zu druckgraphischen Werken Lucas Cranach d. Ä. aus der Frühzeit der Reformation«.



Peter Gülke liest aus »Mein Weimar«



Cover des ersten Bandes der neuen Reihe »Konstellationen. Herzogin Anna Amalia Bibliothek«

Perspektiven 2020

Im laufenden Jahr beteiligt sich die Bibliothek mit einer von Erdmann von Wilamowitz-Moellendorf und Helmut Heit kuratierten Präsentation zu »Nietzsche liest. Bücher und Lektüren Nietzsches«, die auch als digitale Ausstellung zugänglich ist, am Nietzsche-Parcours der Klassik Stiftung. Es schließt sich ab September ein neues Thema und eine weitere Präsentation an: »Lesen 1920! Bücherfreunde im Laboratorium der Moderne«. Im Herbst startet die neue Gesprächsreihe »Übersetzen! Das ›Schreiber-Sofa« im Bücherkubus«. Mit »Übersetzen« wird ein Weimar-Thema und zugleich ein kultureller Auftrag zum Titel eines Formats, das an Friderike Schreiber (1922–2017) und ihre großzügige Förderung der Bibliothek erinnert.⁵ Den Anfang macht am 26. November ein Sofa zum Thema »Den Osten übersetzen«, ein Abend mit Noémi Kiss (Budapest), Katharina Raabe (Berlin) und Silke Pasewalck (Oldenburg).

In der Reihe »Konstellationen – Neue Sichten der Bibliothek« tragen u. a. im September Peter Neumann (Oldenburg) über »West-östliche Konstellationen. Jürgen Habermas und Christa Wolf wechseln Briefe«, im November Heinrich Meier (München) über »Nietzsches Wille zur Macht und die Selbsterkenntnis des Philosophen« und im Dezember Stephan Pabst (Halle) und Wolfram Wojtecki (Weimar) über »Weltliteratur Buchenwald« vor. Im Oktober wird Reinhard Laube die Perspektiven der Bibliothek vorstellen: »Herzogin Anna Amalia Bibliothek 2020plus. Programm der Archiv- und Forschungsbibliothek«.

Die Kolloquien werden im Oktober 2020 fortgesetzt mit einem zweiten Arbeitsgespräch zum Projekt Cranach 2021 und die Buchvorstellungen u. a. mit einer Lesung von Walther Grunwald im Oktober: »›Gehungert haben wir nicht«. Der Schwarzmarkt in Berlin 1945 bis 1949«.

1 Reinhart Koselleck: Preußen zwischen Reform und Revolution. Allgemeines Landrecht, Verwaltung und soziale Bewegung von 1791 bis 1848. Stuttgart 3 1981, S. 663 u. 664.

2 Reinhard Laube: Agenda 2020 der Archiv- und Forschungsbibliothek.

In: SupraLibros, Heft 23, Juni 2019, S. 23–26.

3 Carla Hayden: Cultural Institutions in Times of Social Unrest, E-Mail-Newsletter der Library of Congress Washington vom 10. Juni 2020.

4 <https://blog.klassik-stiftung.de/ulrike-steierwald-im-interview-mit-reinhard-laube/>

5 Vgl. Reinhard Laube: Friderike Schreiber. 20. September 1922 – 23. August 2017.

In: SupraLibros, Heft 23, Juni 2019, S. 36 f.



Tycho Brahe, Astronomiæ Instauratæ Mechanica, Wandsbeck 1598, KSW/HAAB A 127

Medienbearbeitung

Zahlen des Jahres 2019

Im Jahr 2019 konnte die Bibliothek insgesamt 851.961 € (Vorjahr: 683.000 €) in den Sammlungsaufbau investieren (institutioneller Haushalt 385.401 € + Drittmittel Carl Friedrich von Siemens Stiftung 170.242 € + Sonderinvestitionsmittel Ersatzbeschaffung Brandverluste 296.317 €). Es wurden 15.200 analoge und digitale Einheiten erworben (Vorjahr: 11.815), davon 60% Neuerscheinungen und 40% antiquarische Erwerbungen im Rahmen des retrospektiven Bestandsaufbaus. Der Bucherwerb auf dem Gebiet neuer Forschungsliteratur wurde wieder von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung gefördert. Der Gesamtbestand an physischen Medieneinheiten beträgt 1.124.464 Bände (Vorjahr: 1.109.265 Bände). Der Bestand an bereitgestellten E-Ressourcen hat ebenfalls deutlich zugenommen (siehe die Kennzahlen auf S. 22). Ein Großteil der Online-Datenbanken ist für angemeldete Benutzer seit neuestem per Fernzugriff zugänglich (siehe die Übersicht auf S. 8).

Erwerbungs-schwerpunkte

Ausgewählte exemplarische Neuerwerbungen des Jahres 2019 wurden bereits im letzten Heft vorgestellt.¹ Diese Übersicht sei hier noch um zwei weitere außergewöhnliche Zugänge ergänzt.

2016 wurde beim Auktionshaus Christie's in London ein Exemplar der seltenen Erstausgabe von Tycho Brahes

astronomischer Instrumentenlehre »Astronomiæ Instauratæ Mechanica« (Wandsbeck 1598) aus dem Altbestand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek eingeliefert. Werner Deetjen hat es 1929 im Zentralblatt für Bibliothekswesen beschrieben.² Das Buch trug eine Widmung Tycho Brahes an den Erzbischof Johann VI. von Breslau, ging dann in den Besitz Friedrich von Logaus über und kam mit der Logau'schen Bibliothek 1704 nach Weimar. Es ist vor 1989 unter ungeklärten Umständen abhanden gekommen; der Einband und die Provenienzspuren wurden entfernt. Die Bibliothek hat eine Einigung mit den gutgläubigen Besitzern erzielt und konnte den wertvollen Band im Mai 2019 wieder in den Bestand eingliedern.

Ende 2019 gelang die Erwerbung der äußerst seltenen, bisher nicht vorhandenen ersten Übersetzung von Friedrich Schillers Drama »Die Räuber« ins Französische: »Robert, Chef de Brigands. Drame en cinq actes, en prose. Imité de l'Allemand, par le Citoyen La Martelière« (Paris 1793). Das von La Martelière (Pseudonym von Jean Henri Ferdinand) bearbeitete Theaterstück wurde in Paris im Théâtre du Marais ab Februar 1792 mit großem Erfolg aufgeführt. Die französische Nationalversammlung verlieh Schiller im Oktober 1792 das Ehrenbürgerrecht als »Citoyen«.

2019 gingen mehrere bedeutende Sammlungen an die Bibliothek: Es wurde die ca. 1.400 Bände umfassende

Arbeitsbibliothek des Politologen und Literaturhistorikers Ekkehart Krippendorff (1934–2018) zu Shakespeare und Goethe übernommen (Sammlungsnormsatz GND-ID 1180399366). Krippendorff war renommierter Politikwissenschaftler und Friedensforscher am John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin. Neben der Friedens- und Konfliktforschung lagen seine Arbeitsschwerpunkte in kulturellen und literaturhistorischen Fragestellungen, vor allem zu den politischen Inhalten in den Werken der Klassiker. 1988 erschien sein Buch über »Goethes Politik. Wie die Großen mit den Menschen spielen«, 1992 »Politik in Shakespeares Dramen«, 1999 »Die Kunst, nicht regiert zu werden. Ethische Politik von Sokrates bis Mozart«, 2001 »Jefferson und Goethe«, 2007 »Shakespeares Komödien« und 2012 schließlich seine Autobiografie »Lebensfäden«. Es handelt sich um eine moderne Arbeitsbibliothek mit zahlreichen Lektürespuren und Einlagen. Sie wird in Verbindung mit zwei weiteren Nachlassbibliotheken im Bücherkubus auf Ebene -1 aufgestellt (siehe den Beitrag »Ein neues Buchgeviert« in diesem Heft).

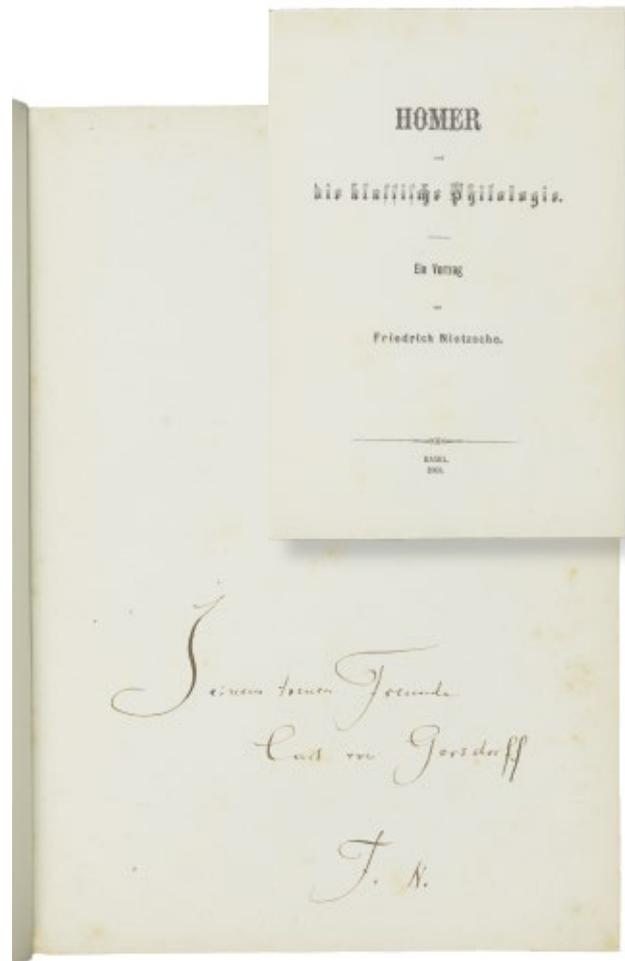
Ein Großzugang für die gesamte Klassik Stiftung Weimar ist die 2019 erworbene Nietzsche-Sammlung von Dr. Martin Burger (Hamburg), die Autographe, Drucke, bildkünstlerische Werke und Dokumente vereint. Sie enthält nicht nur Objekte von Friedrich Nietzsche selbst, sondern auch solche seines Freundeskreises, seiner Familie (Elisabeth Förster-Nietzsche und Familie Oehler) und des Nietzsche-Archivs sowie der frühen Rezeptionsgeschichte. In diesem Zusammenhang hat die Bibliothek 1.000 wertvolle Bände übernommen, darunter zahlreiche Widmungs- und Provenienzexemplare, die über die biografischen Beziehungen Nietzsches zu Freunden Auskunft geben (GND-ID 1190926431).

Aus dem Umkreis des Bauhaus Weimar und der Buchbinderwerkstatt von Otto Dorfner wurden zwei kleinere, aber aussagekräftige Sammlungen erworben: Hand- und Mustereinbände aus der Buchbinderei Karl Umlauf in Apolda (GND-ID 1177925583) sowie aus der Buchbinderei Konrad Jäger in Kölleda (GND-ID 1190926504).

Hervorzuheben ist die Übernahme von zwei sich ergänzenden Sammlerbibliotheken mit der nahezu vollständigen Produktion der Buchgemeinschaft Volksverband der Bücherfreunde (VdB), die zwischen 1919 und 1961 im eigens dafür gegründeten Wegweiser-Verlag erschienen ist (GND-ID 1190926342). Nachdem die Bibliothek im Juni 2019 die Sammlung von Dr. Eberhard Amtmann³ erworben hat, wurde im November die komplementäre Sammlung seines Bruders Heribert Amtmann angekauft. Die Doppelsammlung wird ab September 2020 in der Ausstellung »Lesen 1920! Bücherfreunde im Laboratorium der Moderne« vorgestellt.

Die Online-Ressourcen sind über das Datenbank-Informationssystem (DBIS) per Fernzugriff und im Netz der Klassik Stiftung Weimar zugänglich. Eine aktuelle vollständige Übersicht über die extern verfügbaren Datenbanken ist abrufbar wie folgt: DBIS → Erweiterte Suche → Suche eingeschränkt auf: Art der Nutzungsmöglichkeit: für angemeldete Benutzer der HAAB → Suche starten.

In den Ausstellungsvitrinen »Neu in der Bibliothek« im Historischen Gebäude und im Studienzentrum wurden wieder besondere Neuerwerbungen präsentiert: In der



Widmungsexemplar einer Nietzsche-Schrift aus der Sammlung Martin Burger

sechsten Ausstellungsrunde ab Frühjahr 2019 waren eine Miniaturbühne des 19. Jahrhunderts (Historisches Gebäude) und Künstlerbucheditionen von Goethes »West-östlichem Divan« anlässlich des Jubiläums der Erstveröffentlichung vor 200 Jahren zu sehen (Studienzentrum). Die siebte Ausstellungsrunde ab Sommer/Herbst 2019 hat zum einen das Weimarer Konfutationsbuch vorgestellt, eine verpflichtende reformatorische Bekenntnisschrift an alle Pfarreien des Landes Thüringen von 1559 (Historisches Gebäude), zum anderen die Künstlerbuchreihe »Verwandte Objekte« von Jule Claudia Mahn (Studienzentrum). Mahns ausgestellte Arbeit »Sichtvermerke« besteht aus zwanzig Bändchen in Form von amtlichen Reisepässen. Der Leser wird in die Rolle eines Passkontrolleurs versetzt. Jedes Bändchen enthält Sichtvermerke in Textform sowie eine auffaltbare graphische Landkarte. Die »Sichtvermerke« halten eigene Beobachtungen und aufgezeichnete Geschichten in der lettischen Kleinstadt Ogre fest und dokumentieren – wie auch andere Bücher der Reihe »Verwandte Objekte« – historische Übergangs- und Umbruchszeiten infolge von Krieg, Diktatur und Revolution.

Erschließung

Im März 2019 erfolgte die Zusammenlegung der beiden Verbunddatenbanken des Gemeinsamen Bibliotheks-

Wichtige Datenbanken mit Fernzugriff für angemeldete Benutzerinnen und Benutzer:

- Allgemeines Künstlerlexikon – Internationale Künstlerdatenbank Online
- Bibliographie der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft
- Brockhaus
- Deutsche Literatur des 18. Jahrhunderts Online
- Deutsches Biographisches Archiv
- Deutsches Literatur-Lexikon Online
- Deutsches Theater-Lexikon
- Digitale Bibliothek Deutscher Klassiker im WWW
- Electronic Enlightenment: Letters & Lives Online
- F.A.Z.-Bibliotheksportal
- Gemälde in Museen – Deutschland, Österreich, Schweiz: Katalog der ausgestellten und depotgelagerten Werke
- Germanistik Online-Datenbank
- Goethes Werke im WWW (Weimarer Ausgabe)
- Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen
- Historisches Wörterbuch der Philosophie Online
- Historisches Wörterbuch der Rhetorik Online
- Bibliographien IBR Online, IBZ Online und IJBF Online
- International Directory of Arts
- Killy-Literaturlexikon
- Kindlers Literatur-Lexikon
- Komponisten der Gegenwart
- Kritisches Lexikon zur Deutschsprachigen Gegenwartsliteratur
- Kritisches Lexikon zur Fremdsprachigen Gegenwartsliteratur
- Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender Online
- Lexikon des gesamten Buchwesens Online
- MGG Online: Die Musik in Geschichte und Gegenwart
- MLA International Bibliography with Full Text
- Müllers Großes Deutsches Ortsbuch
- MyHeritage Library Edition
- Nationalsozialismus, Holocaust, Widerstand und Exil 1933–1945
- New York Times
- Nietzsche Online
- Oxford Dictionaries
- Oxford Music Online
- Oxford Research Encyclopedias (Communication / Linguistics / Literature / Oxford Classical Dictionary)
- Schillers Werke im WWW (Nationalausgabe)
- Süddeutsche Zeitung
- Verfasser-Datenbank
- WISO Wirtschaftspraxis (Volltextzugang zu 200 Zeitungen)
- Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft Online

verbundes (GBV) und des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) zu einem gemeinsamen Verbundkatalog, der Kioplus-Datenbank mit aktuell über 70 Millionen Titeldatensätzen und über 190 Millionen Besitznachweisen. Der Bestand der HAAB umfasst aktuell ca. 1,8 Millionen bibliographische Titeldatensätze und ca. 640.600 Normdatensätze, insgesamt ca. 2,44 Millionen Datensätze. Die Einführung des Kioplus wirkte sich auf alle Komponenten des Lokal- und Zentralsystems aus und machte umfangreiche Anpassungsarbeiten erforderlich. Unter Mitarbeit der Abteilung Medienbearbeitung wurde im September 2019 das neue »Handbuch Alte Drucke GBV und BSZ« veröffentlicht. Die HAAB hat derzeit den stellvertretenden Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV und BSZ inne.

Neben der laufenden Inventarisierung und Katalogisierung der neu erworbenen Titel wurden 2019 mehrere große und komplexe Sammlungen in den Bestand eingearbeitet, insbesondere die 2018 übernommene Nietzsche-Sammlung von Horst Baier (770 Bände) und die bereits 2002 und 2009 übernommene Teilbibliothek von Lea Ritter Santini (1928–2008) mit dem Schwerpunkt auf italienischer Literatur (1.270 Bände). Weiterhin wurden die historischen Enzyklopädien, Lexika und Nachschlagewerke der Bibliothek einer Revision unterzogen und in Auswahl für den geplanten Freihandbestand im Bücherkubus umgearbeitet.

Ein Schwerpunkt lag 2019 in der verstärkten Normdatenerschließung. Normdaten sind zentrale Produkte

aus der Erschließung und Erforschung von Sammlungen. Sie vernetzen Ressourcen unterschiedlicher Provenienz, dienen als Bindeglied zwischen Archiv, Bibliothek und Museum. Mit gemeinsamen Identifikatoren z.B. für Personen, für Werke und für Sammlungen lassen sich spartenübergreifende Zusammenhänge besser erschließen und sichtbar machen. Norm- bzw. entitätenbasierte Sucheinstiege bilden daher die Grundlage für künftige Katalogsysteme.

Bibliographien

Die großen Weimarer Online-Bibliographien wurden kontinuierlich fortgeführt. Zum Jahresende 2019 enthielt die Internationale Bibliographie zur deutschen Klassik (IBK) mehr als 204.000 Titel (Vorjahr: 197.000 Titel); in der Weimarer Goethe-Bibliographie waren 69.700 (Vorjahr: 67.291) bibliographische Datensätze erschlossen. Die Herder-, Wieland- und Nietzsche-Bibliographien sind ebenfalls kontinuierlich angewachsen.

Die bisher mit dem Datenbankprogramm ORACLE erstellte Weimarer Nietzsche-Bibliographie wurde erfolgreich in eine OCLC/PICA-Datenbank migriert und im Dezember 2019 als Teil-OPAC des Bibliographienbestandes der HAAB freigeschaltet (<https://lhwei.gbv.de/DB=4.4/>).

Die Bibliographie zur Geschichte der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar und ihrer Bestände wurde auf 5.423 (Vorjahr: 5.156) bibliographische Datensätze zur Geschichte des Hauses und seiner Bestände erweitert.



Jule Claudia Mahns »Sichtvermerke« in der Vitrine »Neu in der Bibliothek«

Drittmittelprojekte

Nach Eingang der Bewilligung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für das Projekt »Digitalisierung und Erschließung der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD 18)« haben die Arbeiten im Oktober 2019 begonnen. In einer Laufzeit von zwei Jahren werden 3.000 seltene Drucke des 18. Jahrhunderts aus den Sammlungen der HAAB katalogisiert, digitalisiert und in der VD18-Datenbank zugänglich gemacht (www.vd18.de).

Im August 2019 hat die DFG ein weiteres wichtiges Projekt bewilligt: »Werktitel als Wissensraum: Die Erschließung zentraler Werkbeziehungen der neueren deutschen Literatur in der Gemeinsamen Normdatei (GND) gemäß Resource Description and Access (RDA)«. In dem Kooperationsprojekt der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und des Deutschen Literaturarchivs Marbach (DLA) werden über 4.000 Werke der deutschen Literatur von 1700 bis heute in strukturierter Form als Normdaten erfasst. Sie enthalten vertiefende Informationen, Übersetzungstitel und Querbezüge zu in Beziehung stehenden Werken der Literatur und Musik, der bildenden und darstellenden Kunst. Durch die Bereitstellung der Daten in der Gemeinsamen Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek und der deutschsprachigen Bibliotheksverbände sowie in Wikidata ergeben sich vielfältige Nachnutzungs- und Vernetzungsmöglichkeiten für die Digital Humanities, für elektronische Bibliographien und

Kataloge sowie für Editions- und Forschungsprojekte. Die Werktitel von 1700 bis 1914 werden von der HAAB erfasst, die Werktitel von 1915 bis 2015 vom DLA Marbach. Das mit einer Laufzeit von drei Jahren geförderte Projekt hat am 1. März 2020 begonnen.

Perspektiven für 2020

Im Jahr 2020 wird die Abteilung Medienbearbeitung ihre Kapazitäten auf die anstehenden Sammlungserschließungen und auf die noch stärkere Berücksichtigung der Normdatenerschließung in den Geschäftsgängen der Erwerbung, der Formal- und Sacherschließung sowie der Bibliographien konzentrieren. Die *bibliographic families*, die über Normdaten für Provenienzen, Werke und Sammlungen verknüpft und sichtbar gemacht werden, sind die Netzwerke, die den zentralen Erwerbungsfeldern im Sammlungsaufbau der HAAB entsprechen. Normdaten bilden eine Brücke zwischen den Bereichen der Erwerbung und Erschließung. Die Planungen im Hinblick auf einen matrixbasierten Sammlungsaufbau in diesem Sinne werden im Rahmen des Fachbeirates »Grundzüge und Perspektiven des Bestandsaufbaus« fortgesetzt.

1 Arno Barnert, Claudia Streim: Gläserne Akzession I.

In: *SupraLibros*, Heft 24, Dezember 2019, S. 1–6.

2 Kleine Mitteilungen. In: *Zentralblatt für Bibliothekswesen* 46 (1929), S. 618–620, hier S. 618 f.

3 Tamara Fröhler: Der »Volksverband der Bücherfreunde«.

In: *SupraLibros*, Heft 24, Dezember 2019, S. 10–14.



Animationsfilm über die Restaurierung der Aschebücher

Bestandserhaltung und Sondersammlungen

Bestandserhaltung als Logistikaufgabe

Zu den Routineaufgaben einer Archiv- und Forschungsbibliothek gehören die Archivierung und Bereitstellung aller Medien für Forschungs- und Bildungszwecke sowie für die Präsentation der Medien in historischen und modernen Schauräumen. Bestandserhaltung hat die Aufgabe, die Medien technisch so robust und sicher für Lagerung und Transport auszurüsten, dass sie für den Gebrauch in Sammlungsräumen und im Benutzungsbetrieb tauglich sind.

Damit hat die Bestandserhaltung eine Querschnittsfunktion zu den anderen Bibliotheksabteilungen der Erwerbung, Erschließung, Benutzung und Digitalisierung. Lösungen stellt die Abteilung in Form einer Logistik zur Verfügung, so dass im Ergebnis archiv- und benutzungsfähige Medien und tragfähige Lösungen für Objekte und Displays von Ausstellungen zur Verfügung stehen, die den konservatorischen und vermittlungsrelevanten Anforderungen entsprechen. Dabei agiert sie auch unternehmensübergreifend, indem der Einsatz der Materialien und Konservierungs- und Restaurierungstechniken im Umfeld und in Abhängigkeit von den zuliefernden Firmen, Testlaboren und Anwendern definiert wird.

Man kann hierbei durchaus von einer Wertschöpfungskette sprechen. Wertschöpfung bedeutet dann Erhaltung der Funktionalität der Objekte, z.B. durch Restaurierung

und präventive Maßnahmen wie Klimakontrolle, Insektenmonitoring und Notfallvorsorge sowie durch Sicherung der überlieferten Information durch Restaurierungsdokumentationen in Text und Bild.

Im Grunde geht es darum, Prozesse der Bestandserhaltungslogistik mit Vorteilen für das gesamte Netzwerk der Bibliothek nach innen und außen effektiv zu gestalten. Nach der Aufgabenbestimmung für logistische Arbeiten sind laut Reinhardt Jünemann bei der Prozessplanung sechs Faktoren für den Erfolg einer Maßnahme relevant: die richtige Menge der richtigen Objekte (Medien, Ressourcen, Kompetenzen, Informationen) am richtigen Ort im System zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Qualität zu den richtigen Kosten zur Verfügung zu stellen.¹

Die Maßnahmen, die nach diesem Prinzip in den Projekten der Weimarer Bestandserhaltung ausgeführt werden, werden seit 2016 in 14 Leistungsgruppen in einer Statistik erfasst. Dokumentiert wurde dies erstmals im Jahresbericht 2017. Die Definition der vier zentralen Handlungsfelder der Bestandserhaltung und ihrer Anteile an den 18 aktuellen Projekten gehört zu den Ergebnissen des schrittweise gesteuerten Übertragungsprozesses von Prinzipien des Brandfolgenmanagements 2004 bis 2014 (2014 wurde die Bilanzausstellung »Restaurieren nach dem Brand« eröffnet) auf die täglichen Arbeiten der Abteilung Bestandserhaltung seit 2016.²

Statistik Bestandserhaltung

Maßeinheit: Gezählt werden Maßnahmen an Objekten, deren Ausführung 5 bis 180 Minuten dauert.

Handlungsfelder:

- Präventive Konservierung
- Stabilisierende Konservierung
- Restaurierung
- Buchbinderhandwerk

Maßnahmen nach Leistungsgruppen	Handlungsfelder	2016	2017	2018	2019
1 Umfeld-, Objekt- und Materialanalysen	■ ■ ■	23	344	66	156
2 Verfahrensanweisungen	■ ■ ■ ■	0	5	0	11
3 Konservierungs- und Restaurierungsdokumentationen	■ ■	1.513	2.466	1.624	1.399
4 Ausstellungstechnik und Leihverkehr	■ ■	817	261	219	398
5 Musterentwicklungen und -behandlungen	■ ■ ■ ■	64	365	142	55
6 Buch- und Regalreinigung (Regalmeter)	■	5.885	2.055	304	1.454
7 Schutzformen	■	9.689	9.882	7.629	7.720
8 Stabilisierungsmaßnahmen	■	11.825	11.762	12.751	14.795
9 Restaurierungsmaßnahmen	■	62.335	54.585	42.952	39.458
10 Buchbinderarbeiten	■	958	717	879	958
11 Etikettierungen	■	24.658	29.018	28.750	26.031
12 Diebstahlsicherungen	■	10.230	9.415	5.772	6.602
13 Schlussstelle	■	12.470	11.615	9.953	11.302
14 Auftragsbearbeitung durch Dienstleistungsunternehmen	■ ■ ■ ■	37.080	20.001	1.940	2.257
Summe	■ ■ ■ ■	177.547	152.491	112.981	112.596

Beispiele zur Statistik

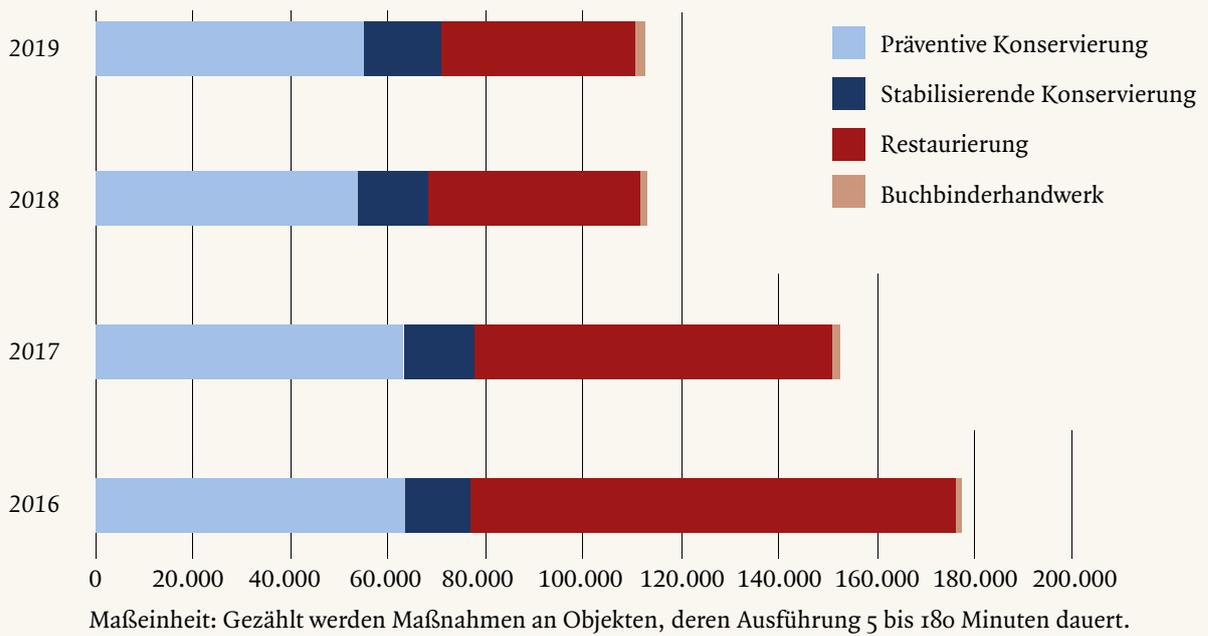
2019 sind 11 Verfahrensanweisungen (2) z.B. für Schutzumschläge, Trockenreinigung und Risschließung konzipiert und umgesetzt worden. Verfahrensanweisungen können sich auf alle vier Handlungsfelder beziehen.

Zu den Schutzformen (7) gehören Buchschachteln, Schlauchfolien zum Schutz originaler Bucheinbände, Buchstützen und Unterbauten für die Präsentation von Büchern in Vitrinen → Handlungsfeld Präventive Konservierung.

Zu den Restaurierungsmaßnahmen (9) gehört die Restaurierung der Aschebücher → Handlungsfeld Restaurierung.

Die Auftragsvergabe an Dienstleistungsunternehmen (14), z.B. zur Dekontamination biozid-kontaminierter Bücher, bezieht sich auf alle vier Handlungsfelder.

Entwicklung der Maßnahmen nach Handlungsfeldern 2016–2019



Betrachtet man die Entwicklung der erbrachten Maßnahmen und zugeordneten Handlungsfelder über einen Zeitraum von vier Jahren seit 2016, so ergibt sich eine deutliche Abnahme im Handlungsfeld Restaurierung. Dies ist zurückzuführen auf den Abschluss der Restaurierung brandgeschädigter Einbände und Aschebücher durch externe Werkstätten 2017 bzw. 2018. Auch die Maßnahmen der Präventiven Konservierung sind 2018 gegenüber den Vorjahren rückläufig und steigen 2019 nur leicht wieder an, dieser Anstieg bezieht sich auf die Buch- und Regalreinigung sowie das Insektenmonitoring. Der Rückgang der Restaurierungsmaßnahmen korreliert mit dem Rückgang der Sachkosten der Restaurierung von 588.000 € (2016) auf 241.000 € (2019) im Brandfolgenmanagement. Maßnahmen der Stabilisierenden Konservierung (z.B. Trockenreinigung oder lokal begrenzte Stabilisierungsmaßnahmen wie Risschließungen) steigen seit 2016 kontinuierlich an, da diesem Maßnahmen-Typ aufgrund der minimalinvasiven Vorgehensweise bei instabilen Objekten Vorrang vor Restaurierungsmaßnahmen eingeräumt wird.



Prämiertes Skizzenbuch des Auszubildenden Dominic Fey

Ausbildung und Praktika

Eine Praktikantin setzte 2019 ihr zwölfmonatiges studienvorbereitendes Praktikum in der Lehrwerkstatt fort. Eine Wandergesellin unterstützte für einen Monat die Buchbinderei. Dominic Fey absolvierte das zweite Lehrjahr seiner Ausbildung zum Buchbindegesellen und nahm erfolgreich am Internationalen Bucheinbandwettbewerb für Auszubildende teil. Er fertigte dazu ein Skizzenbuch als Halblederband, bezogen mit Synthesefaser-Papier, Handzeichnung, Häubchen, Klappe und Verschluss. Er erlangte mit dem Prädikat »sehr gut« den zweiten Platz (66,67 von 75 Punkten) in der Kategorie B (2. Lehrjahr). Die Preisverleihung des Bundes Deutscher Buchbinder e.V. fand am 18. Mai 2019 im Handwerkerhof Nürnberg statt.

Zentrale (Drittmittel-)Projekte

Erfolgreicher Start der Lehrwerkstatt: Weitergeben von Wissen an die nächste Generation
 In einer Kooperation mit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen hat die HAAB das Konzept einer Akademischen Lehrwerkstatt entwickelt und im Mai 2019 mit der Erprobung begonnen. Damit dient die Werkstatt für die Restaurierung brandgeschädigten Schriftguts ab 2019 zugleich als Ausbildungsstätte, die den Wissenstransfer in die Lehre und Praxis sicherstellt und von universitärer Forschung und Entwicklungsarbeit flankiert wird (siehe den Beitrag »Eine neue Aufgabe« in diesem Heft auf Seite 32).



Eröffnung der Lehrwerkstatt mit Dr. Reinhard Laube, Dr. Marc Hudy, Hellmut Seemann, Prof. Ulrike Hähner und Dr. Ursula Hartwig (v.l.n.r.)

Die Restaurierungswerkstatt ist die bundesweit einzige Einrichtung, in der Papiere mit gravierenden Schäden durch Feuer und Wasser in großen Mengen sehr sicher und mit maximalem Erhalt der Originalsubstanz bearbeitet werden können. Die in Weimar angewendeten Arbeitsprozesse – Restaurierung für Druckschriften und Stabilisierende Konservierung für Musikhandschriften – sind das Ergebnis einer mehrjährigen Prozessentwicklung, die mit der für die Nassbehandlung brandgeschädigter Fragmente eingesetzten Kompressionskassette auch eine patentierte Komponente enthält.

Im Rahmen der geplanten Zusammenarbeit mit der HAWK Hochschule Hildesheim wurden 2019 jeweils sechs Studierende des Bachelor- und des Masterstudiengangs über einen Zeitraum von bis zu 14 Tagen pro Semester in der Weimarer Lehrwerkstatt praxisnah an den Restaurierungsarbeiten beteiligt. Mit der Universität für Bodenkultur in Wien gibt es zudem eine Zusammenarbeit im Bereich der Forschung: Eine Restauratorin der HAAB arbeitet im Rahmen ihrer Dissertation im Fach Chemie an der Entwicklung von Methoden zur Stabilisierung stark abgebauter und fragmentierter Papiere durch den Einsatz von Nanocellulose.

Die Lehrwerkstatt soll bis 2028 als Teil eines Labors zur Bestandserhaltung, das als Fachzentrum und Servicestelle zur Erhaltung beschädigter und abgebauter Papiere in großen Mengen im Sinne eines Dienstleistungsunternehmens für öffentliche und kirchliche Einrichtungen (Archive, Bibliotheken, Museen) tätig ist, weiterentwickelt werden.

Am Pressetermin zur Eröffnung am 22. Mai 2019 waren neben den ersten drei Hildesheimer Studierenden beteiligt: Hellmut Seemann, Präsident der Klassik Stiftung Weimar; Dr. Reinhard Laube, Direktor der HAAB; Dr. Marc Hudy, Präsident der HAWK Hochschule Hildesheim; Prof. Ulrike Hähner, Studiendekanin, Studienrichtung Konservierung und Restaurierung von Schriftgut, Buch und Graphik der HAWK Hochschule Hildesheim; Dr. Ursula Hartwig, Leiterin der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Die breite Presse-Resonanz zeigt das große öffentliche Interesse an Fragen des Kulturgutschutzes und ist Bestätigung für den eingeschlagenen Weg des Wissenstransfers.³

Am 10. September 2019 hat das Goethe-Institut mit Gästen aus Brasilien im Besuchsprogramm der Bundesregierung auch den Rokokosaal der HAAB, die Ausstellung »Restaurieren nach dem Brand« und die Lehrwerkstatt in Legefeld besucht. Das Auswärtige Amt hatte für eine Gruppe brasilianischer Kulturpolitiker aus Rio de Janeiro und den Direktor des Museu Imperial in Petrópolis eine Informationsreise zum Thema »Verwaltung, Erhalt und Schutz von Kulturgütern in Deutschland« mit Aufenthalten in Berlin und Weimar organisiert.

Restaurierung von Aschebüchern. Gefördert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert mit 27.672 € die Restaurierung von ca. 5.100 Blatt teilweise schwer brandgeschädigter historischer Bücher, die 2004 aus dem



Reinhard Laube und Lars Ludwig von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Rokokosaal anlässlich der Übergabe des Fördervertrags

Brandschutt geborgen werden konnten. Die Bearbeitung dieser Materialien ist für 2020 vorgesehen. Restaurierungsziel ist die Wiederherstellung der Benutzungsfähigkeit, aber so, dass die Originalsubstanz weitestgehend erhalten bleibt und die Authentizität des durch Brand- und Löschwasserschäden gekennzeichneten Buchs als exemplarbiografisches Merkmal respektiert wird. Für die Arbeiten der Werkstatt seit 2008 ist dies, neben der finanziellen Absicherung des Teilprojekts, eine wichtige fachliche Anerkennung. Der Fördervertrag wurde bei einem Presse-termin am 12. Dezember 2019 öffentlichkeitswirksam im Rokokosaal an die Bibliothek überreicht.

Erklärfilm zur Restaurierung nach dem Brand. Gefördert vom Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e.V. – AsKI Zu den Vermittlungsaufgaben der Lehrwerkstatt gehört auch ein Projekt zur Visualisierung des Restaurierungsprozesses. Entstanden ist ein Erklärfilm in Form animierter Zeichnungen (5:42 Min., Gestaltung: Stefan Matlik für molitor GmbH, Berlin), dessen Herstellung AsKI mit 5.000 € gefördert hat.⁴

Das Projekt, das gemeinsam mit dem Bildungsreferat der Klassik Stiftung Weimar entwickelt wurde, richtet sich an Personen, die unsere Bibliothek besuchen und sich für Fragen der Bestandserhaltung interessieren, sowie an Fachleute aus dem Bereich Restaurierung, die modellhafte Darstellungen komplexer Prozesse zu schätzen wissen. Dabei geht es um eine zeichnerisch-animierte Realisierung mit freundlich-humorvollen Elementen, die auf der Webseite, in Ausstellungen und Präsentationen eingesetzt

werden soll. Der Film zeigt den Restaurierungsvorgang und seine Zwischenstadien in neun Prozessschritten.

Konservatorische Verpackung von Pflichtexemplaren Thüringer Verlage. Gefördert mit Sondermitteln des Bundes für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts

Zu dem umfangreichen Projekt gehört die Fertigung von Schutzformen für 4.500 Thüringer Verlagsproduktionen, die im Zeitraum 1953 bis 1982 als Pflichtexemplare an die damalige Thüringische Landesbibliothek (1919–1968) und Zentralbibliothek der deutschen Klassik (1969–1989) abgegeben worden sind. Diese mehrjährige Maßnahme mit einem Gesamtvolumen von ca. 39.000 € wurde von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) bewilligt und 2019 anteilig in Höhe von 4.576 € gefördert.⁵ Die konservatorische Sicherung der Pflichtexemplare Thüringer Verlage ist eine hoheitliche Aufgabe von nationaler Bedeutung. Die Gesamtmenge der im Bestand der HAAB nachgewiesenen Pflichtexemplare aus dem Zeitraum 1953 bis 1982 beträgt ca. 11.000 Titel.

Transferbeispiel: Aufbau eines Thüringer Landesprogramms für Bestandserhaltung und das Weimarer Projekt zur Maßnahmen erfassung

Anders als die meisten Bundesländer in Deutschland hat Thüringen – neben dem Saarland und Bremen – bislang noch kein Landesprogramm für Bestandserhaltung. Aus einer gemeinsamen Initiative des Landesarchivs Thüringen – Hauptstaatsarchiv Weimar, der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) und



Schmetterlingsfunde zwischen Buchseiten

der HAAB entstand daher 2018 unter Koordination der Thüringer Staatskanzlei die überregionale AG Bestandserhaltung, in der Thüringer Bibliotheken, Archive, Museen und Gedenkstätten vertreten sind. Die AG befasst sich mit der Vorbereitung eines spartenübergreifenden Landesprogramms zur Bedarfsplanung von Erhaltungsmaßnahmen für Schriftgut- und Druckschriftenbestände. Ziel eines künftigen Landesprogramms ist es, auch kleinere Institutionen ohne eigene konservatorische Fachkräfte mit Informationen und Handlungshilfen in die Lage zu versetzen, den Bedarf an grundlegenden präventiven und stabilisierenden Bestandserhaltungsmaßnahmen systematisch zu erfassen und ggf. gemeinsam mit anderen Institutionen zu bündeln. So wird es einfacher möglich sein, über die KEK Anträge auf Fördermittel bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) zu stellen.

Eine Unterarbeitsgruppe, die sich vorwiegend aus Leitungskräften der Archive und Bibliotheken in Weimar, Jena, Gotha und Greiz zusammensetzte, hatte 2019 zunächst die Aufgabe, spartenübergreifende Bedarfserfassungsbögen zu entwickeln und die dafür ausgewählten Maßnahmen in Verfahrensanweisungen zu beschreiben.

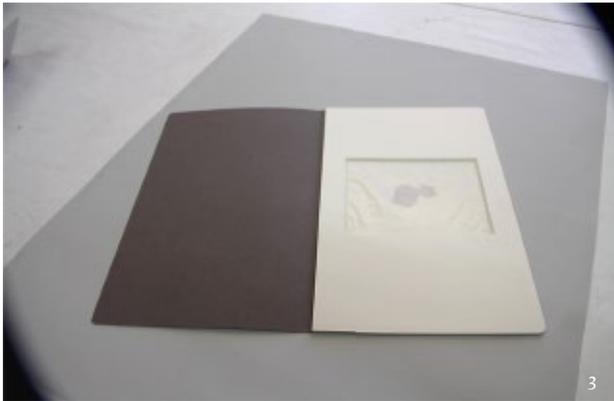
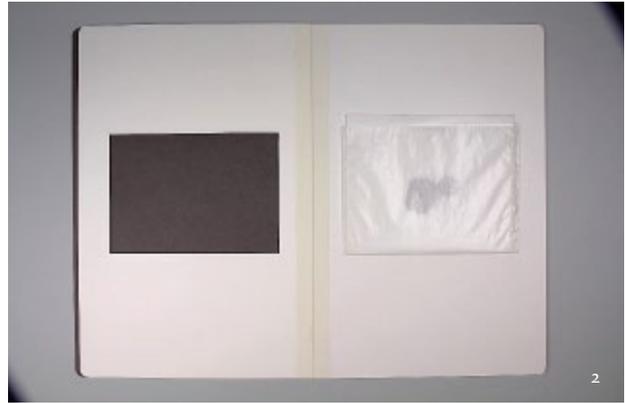
Die Formulare sollten es zudem ermöglichen, zur Vorkalkulation des Auftragswerts Preise für Einzelmaßnahmen eintragen zu können.

Ausgangspunkt für die gewählte Vorgehensweise war das Konzept einer zustandsorientierten Maßnahmen Erfassung, das im Weimarer Projekt Brandfolgenmanagement entwickelt und von der Unterarbeitsgruppe als übertragbar eingestuft wurde.

Definiert wurden die Handlungsfelder Präventive Konservierung (1), Stabilisierende Konservierung (2) und Mengenentsäuerung (3). Im Rahmen eines von der HAAB koordinierten Treffens der beteiligten Institutionen am 22. März 2019 wurden praktische Anforderungen an die entwickelten Bedarfserfassungsbögen definiert und Angaben zu Materialien und Techniken ergänzt. Die Bedarfserfassungsbögen wurden von der AG Bestandserhaltung am 21. August 2019 angenommen.

Schmetterlingsflügel in Goethes Büchern

Eine besondere Aufgabenstellung war die Entwicklung einer Schutzform für getrocknete Pflanzenteile und Schmetterlingsflügel, die in Büchern aus Goethes Besitz



1 Die Blüten der Pflanzeneinlage liegen auf gefalzttem Papier und Stützkarton.

2 Die Blüten werden in die aufgeklebte Pergaminhülle gesteckt. Das Papier und der Stützkarton ermöglichen ein schonendes Hineinschieben und Herausnehmen (mit Hilfe einer herausstehenden Griffkante).

3 Das Passepartout kann umgeklappt werden, verschließt die Pergaminhülle und hält die Pflanzeneinlage durch eine leichte Spannung zwischen den Papieren am Platz.

4 Durch den umklappbaren Vorderdeckel werden die Pflanzeneinlagen geschützt. Bei liegender Lagerung können mehrere Passepartout-Mappen übereinandergelegt werden.

aufbewahrt wurden. Gefunden wurden sie z. B. in den »Lettere familiari di Torquato Tasso« von Christian Joseph Jagemann und August Schumann, einem Band von 1803.

Auffällig ist der exzellente Erhaltungszustand der Schmetterlingsflügel, und zwar sowohl im Hinblick auf Form und Gestalt wie die intensive Färbung. Wie ist dies zu erklären, auch wenn wir noch nicht sicher wissen, ob Goethe oder sein Sohn oder die Enkel diese Flügel eingelegt haben?

Schmetterlingsflügel bestehen aus Flügelhaut, die sehr dünn ist. Darin sind mit winzigen, stiftartigen Verbindungen die Schuppen befestigt. Die Schuppen bedecken die Flügelhaut auf der Unter- und Oberseite. Ihre Funktionen dienen der Flugfähigkeit und der charakteristischen Färbung und Musterung der Schmetterlingsflügel. Die Schuppen sind sehr empfindlich und lösen sich bei lebenden und toten Tieren schon bei Berührungen aus der Flügelhaut. Die in einem Buch aufgefundenen Flügel sind aufgrund der geringen Nutzungsquote und licht- und sauerstoffarmen Lagerung zwischen den Buchseiten vor mechanischen und ungünstigen raumklimatischen Einflüssen geschützt worden.

Die Schuppen bestehen aus Chitin. Chitin ist ein Polysaccharid und wird in der Natur nach der Cellulose am häufigsten gebildet. Chitin ist strukturbildend, d. h. es hat

eine ähnliche Stützfunktion bei Insekten wie die Cellulose bei Pflanzen, nur ist Chitin noch stabiler. Aus Millionen Jahre alten fossilen Funden weiß man, dass Chitin unter nahezu sauerstofffreier Lagerung sehr gut haltbar ist.⁶

Schmetterlingspräparate benötigen vergleichbare raumklimatische, lichtarme Umgebungsbedingungen wie Papier, das zu Büchern gebunden ist. Wenn die Lagerung darüber hinaus erschütterungsarm ist und die Flügel nicht berührt werden, wie dies bislang in dem Buch aus Goethes Bibliothek offenbar der Fall war, lassen sie sich anscheinend sehr gut erhalten.

Um die Bücher mit Pflanzenteilen oder Schmetterlingsflügeln einsehen und darin blättern zu können, werden die Einlagen entnommen, digitalisiert und in einer besonderen Schutzform archiviert. Für die Archivierung von getrockneten Pflanzenteilen wurde eine Passepartout-Mappe entwickelt, die die erforderlichen Eigenschaften der Schutzform anschaulich macht.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein: trockene, liegende Lagerung; Schutz vor Licht, Staub, Insekten; sauerstoffreduzierte, vor Berührungen im Zuge der Handhabung geschützte Lagerung; Raumklima: 20°C und 50% rF; keine Lagerung hinter Glas (Gefahr von Kondenswasser und Lichtschäden); Handhabung nur mit Stützmaterial (Papier, Pappe, Pergamin).



Aquarell im Stammbuch von Christoph Felber (1642–1662), KSW/HAAB Stb 34, ausgestellt in der Schallaburg

Die Mappe besteht aus drei Teilen: einem Schutzdeckel, einem Passepartout-Karton und einem Trägerkarton. Trägerkarton und Passepartout werden über einen Falz verbunden, so dass ein Klappen und Aufschlagen der Mappe möglich ist. Zusätzlich wird ein Aktendeckelkarton rückseitig am Trägerkarton befestigt und schützend nach vorne als Vorderdeckel um das Passepartout gelegt. Wir prüfen nun, ob sich die für Pflanzenteile bewährte Schutzform auch für Schmetterlingsflügel eignet.

Sondersammlungen

Die Arbeit des Referats Sondersammlungen wird bestimmt von drei zentralen Handlungsfeldern: 1) das Entwickeln von Datenmodellen und innovativen Präsentationsformen, 2) das Erschließen von Sammlungen, 3) die Vermittlungsarbeit der Sondersammlungen, dazu zählt auch der Leihverkehr. Im Jahr 2019 wurden Leihgaben für 18 Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Italien und Kanada zur Verfügung gestellt. Insgesamt zeichnen sich die Projekte der Sondersammlungen durch eine hohe Sichtbarkeit für die Öffentlichkeit aus.

Zu den Meilensteinen der Entwicklungsarbeit gehört das Angebot des neuen Online-Katalogs »Kulturgutentziehungen 1945–1990 in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek«, der den Online-Katalog »NS-Raubgut« ergänzt und im Sommer 2019 freigeschaltet wurde. Der Katalog, in dem unter der Adresse <https://lhwei.gbv.de/DB=2.6/> nach entzogenen Büchern und Vorbesitzern recherchiert werden

kann, dokumentiert Unrecht aus der Zeit der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der DDR, von dem die HAAB bis heute profitiert. Über den neuen Teil-OPAC wurde 2019 in SupraLibros ausführlicher berichtet.⁷

Als Beispiel für die Erschließung von Sammlungen seien die ca. 1.100 Bücher der Geschwister Mathilde und Maria von Freytag-Loringhoven (1860–1941) erwähnt, die 1942 der Thüringischen Landesbibliothek überlassen worden sind. Mathilde, an die 2019 eine Ausstellung des Stadtmuseums Weimar erinnerte, war Malerin, Schriftstellerin, Tierpsychologin und eine scharfe Kritikerin des Bauhauses.

1 Reinhardt Jünemann: Materialfluß und Logistik. Systemtechnische Grundlagen mit Praxisbeispielen. Berlin u. a. 1989, S. 18.

2 Vgl. auch den Bericht zu »Bestandserhaltung im Transformationsprozess: Schwerpunkte und Handlungsfelder« in: SupraLibros, Heft 21, Juni 2018, S. 11–16.

3 Vgl. z. B. den Beitrag »Aus Asche geboren« in der Berliner Zeitung vom 2. Juni 2020, S. 8.

4 <https://www.youtube.com/watch?v=jDjKlBxXWQ>

5 <http://schriftgutschuetzen.kek-spk.de/projekte/konservatorische-verpackung-von-pflichtexemplaren-thueringer-verlage/>

6 <https://www.dw.com/de/evolution-neu-gedacht-schmetterlinge-kamen-vor-den-blumen/a-42113344>

7 Jürgen Weber: Kulturgut-Entziehungen 1945–1990. In: SupraLibros, Heft 24, Dezember 2019, S. 19.

Leihgaben in Ausstellungen

Zu den zentralen Aufgaben der Sondersammlungen gehören die Vorbereitung und Mitwirkung an Ausstellungen vor Ort, national und international. Die Bibliothek war 2019 mit 89 Leihgaben an 18 Ausstellungen (2018: 37/9) beteiligt:

15. FEB – 23. JUN 2019

Bach-Archiv Leipzig
Hof-Compositeur Bach

17. FEB – 28. APR 2019

Landesmuseum Mainz
»Betrifft: Erwerb aus jüdischen Besitz.«

16. MRZ – 3. NOV 2019

Schallaburg, Österreich
Der Hände Werk

5. APR – 31. OKT 2019

Kirms-Krackow-Haus Weimar
Frauenbildung und Frauenwahlrecht in Weimar

18. APR – 21. JUL 2019

Goethe- und Schiller-Archiv Weimar und Freies Deutsches Hochstift – Goethe-Museum Frankfurt a. M.
»Poetische Perlen« aus dem »ungeheuren Stoff« des Orients.
200 Jahre West-östlicher Divan

18. APR – 25. AUG 2019

National Gallery of Canada, Ottawa
Friedrich Nietzsche, Max Klinger und the »New Weimar«

9. MAI – 4. AUG 2019

Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig
En Vogue. Matthäus Schwarz – Ein Modetagebuch des 16. Jahrhunderts

17. MAI – 15. SEPT 2019

Bundeskunsthalle Bonn
Goethe. Verwandlung der Welt

23. MAI – 20. SEPT 2019

Casa di Goethe, Rom
Poesia e destino. Wie Italien den Werther las

20. JUN – 30. NOV 2019

Kulturhistorisches Museum Rostock
Wissen – Menschen – Lebenswege. 600 Jahre Universität Rostock

30. JUN – 20. OKT 2019

Institut Mathildenhöhe Darmstadt
Künstlerhaus – Meisterhaus – Meisterbau

2. AUG – 15. DEZ 2019

Goethe- und Schiller-Archiv Weimar
Adele Schopenhauer – »Weil ich so individuell bin ...«

27. AUG 2019 – 6. JAN 2020

Schillermuseum Weimar
Abenteuer der Vernunft. Goethe und die Naturwissenschaften um 1800

1. SEPT – 30. NOV 2019

Winckelmann-Museum Stendal
Rainer Ehrh Antike. Malerei – Grafik – Skulptur

11. OKT 2019 – 12. JAN 2020

Stadtmuseum Weimar
Mathilde von Freytag-Loringhoven (1860–1941). Malerin – Schriftstellerin – Tierpsychologin und Kritikerin des Bauhauses

21. NOV 2019 – 29. MRZ 2020

Grassi Museum Leipzig
History in fashion. 1500 Jahre Stickerei in Mode

16. DEZ 2019 – 26. APR 2020

Bundeskunsthalle Bonn
Beethoven – Welt. Bürger. Musik

Neues aus der Benutzung und vom Digitalen Service

Studienzentrum

Das Studienzentrum wird wegen seiner Aufenthaltsqualität und Atmosphäre als Arbeitsort geschätzt. Zwar geht die Zahl der effektiven Ausleihen geringfügig zurück, doch die Zahl der Besucher und Nutzer steigt. In den Planungen der Agenda 2020 ist daher die Umstrukturierung des Erdgeschosses und der Kommunikationsbereiche vorgesehen. Neben den Grundfunktionen Ausleihe und Information sollen auch weiterhin Vortrags-, Ausstellungs- und Aufenthaltsbereiche in einem attraktiven »Wissens-Forum Bibliothek« für eine breite Öffentlichkeit angeboten werden.

Bei den absoluten Besuchszahlen ist wiederholt eine signifikante Erhöhung zu verzeichnen, die auch auf Präsentationen im Bücherkubus und Veranstaltungen wie abendliche Lesungen und Vorträge zurückzuführen ist. Diese Zunahme der Besuchszahlen bestätigt den Weg, das Studienzentrum – das seit 2017 rund 10.000 Besucher mehr verzeichnet – als Lern- und Vermittlungsraum zu gestalten.

Es fällt auf, dass 50% der Nutzerinnen und Nutzer unter dreißig sind und die Bibliothek vor allem für Schule, Studium und Forschung nutzen. Grundsätzlich sollen die Angebote zukünftig weiter ausdifferenziert und unterschiedlichen Erwartungen gerecht werden. Mit Herabsetzung des Anmeldealters auf 14 Jahre erreicht die Bibliothek auch jüngere Leser mit Konzepten der Vermittlung von Informationskompetenz: Einführungen in die Benutzung für Schülergruppen werden für Klassen ab Jahrgangsstufe 9 angeboten. Die jährliche Veranstaltung für Weimarer Gymnasien »Wissen erobern«, bei der sich alle örtlichen Bibliotheken vorstellen, bewirbt die Angebote des Hauses und ist ein Mittel, um den Austausch mit den städtischen Gymnasien zu intensivieren. Darüber hinaus wird gemeinsam mit dem Referat Forschung und Bildung der Klassik Stiftung die Benutzungseinführung im Rahmen von Bildungsprojekten wie »Cicerone« und »Menschenbilder« überarbeitet.

Im Jahr 2019 wurden Vorbereitungen getroffen, den bisherigen Sonderlesesaal im Historischen Gebäude mit dem Hauptlesesaal im Studienzentrum zusammenzulegen. Seit Februar 2020 können nun auch die Bestände der Rara-, Tresor- und Kartenmagazine wie die übrigen Materialien zu den allgemeinen Öffnungszeiten am zentralen Ort genutzt werden.

Büchermagazin

Bei einem jährlichen Zuwachs von über 15.000 Bänden ist die laufende Überprüfung der Erwerbungsstrategie und der Depotflächen eine zentrale Herausforderung. Die Räume für die Sammlungspräsentation und Bestandsarchivierung im öffentlich zugänglichen Benutzungsbereich und im geschlossenen Tiefmagazin sind endlich. Gelegentlich kommen Gäste hinzu, um für eine Weile zu bleiben, wie etwa Goethes Privatbibliothek, die aus Gründen eines optimierten Bestandsschutzes und für das Erschließungs- und Forschungsprojekt »Goethes Bibliotheken« aus dem Goethehaus entnommen und im optimal klimatisierten

Tiefmagazin aufgestellt wurde. Hinzu kommen restaurierte »Aschebücher«, die in den benutzbaren Magazinbestand wieder eingeordnet werden können. Trotz umfangreicher Bestandsverdichtungen im ersten und zweiten Untergeschoss des Tiefmagazins werden Ende 2021 die Kapazitätsgrenzen erreicht, neue Depotflächen sind notwendig.

Wünsche und Meinungen unserer Leserinnen und Leser . . .

Für die Weiterentwicklung unseres Serviceangebots ist der Austausch mit unseren Nutzerinnen und Nutzern von zentraler Bedeutung. Dabei helfen nicht nur ein offenes Ohr für deren Bedürfnisse sowie die Auswertung von Benutzungstatistiken, sondern auch die regelmäßige Bewerbung des Medienangebots und das Eingehen auf Erwartungen und Nutzungsgewohnheiten. Im Jahr 2018 wurden bereits die Öffnungszeiten angepasst und die Ausleihe und Rückgabe bis 20 Uhr ermöglicht.

Die Buchbinderwerkstatt fertigte 2019 einen Briefkasten an, der im Garderobenbereich zusammen mit Formularen angeboten wird, um Meinungs- und Wunschzettel an die Bibliothek zu adressieren. Im Sommer wurden vor allem mündlich Beschwerden geäußert, die sich auf das Verbot der Mitnahme von Trinkflaschen in den Lesebereich bezog. Insgesamt überwiegen allerdings positive Rückmeldungen, gefolgt von hilfreichen kritischen Hinweisen zur Klimatisierung des Hauses, IT- und Ausstattungsmängeln und zur Akustik sowie zu Ausleihbedingungen und Öffnungszeiten. Die Anregungen und Beschwerden werden geprüft auf Möglichkeiten der Umsetzung und mit Blick auf ein positives Signal an die Leserinnen und Leser.

Digitaler Service

Der Jahresbeginn 2019 war der Überarbeitung des Internetauftritts der Stiftung gewidmet. Im Zuge der Neugestaltung der Bibliotheksseiten wurden vor allem die Bereiche »Benutzung« und »Recherche« überarbeitet, um einer stärkeren Nutzerorientierung Rechnung zu tragen. Weitere Bereiche der Webseite befinden sich in Überarbeitung und sollen im Jahr 2020 ebenfalls von Grund auf neugestaltet werden.

Im Rahmen der Neuausrichtung der »Digitalen Strategie« der Stiftung hat die Bibliothek verschiedene Beiträge geleistet: So wurde z. B. auf Basis der OpenSource-Lösung MyCoRe eine Infrastruktur geschaffen, um Publikationen der Stiftung künftig auf einem eigenen Publikationssystem open-access zu veröffentlichen. Die seit November 2019 dort veröffentlichten Publikationen sind dauerhaft verfügbar und durch den Einsatz stabiler URLs und DOIs (Digital Object Identifiers) als persistenten Identifikationsnummern wissenschaftlich valide zitierfähig.

Zu Beginn des Jahres wurde im Nordsaal des Studienzentrums wieder eine Möglichkeit zur digitalen Präsentation von Bibliotheksbeständen erprobt: Die »MagicBox« der Firma Content Conversion Specialists, eine Ausstellungsvitrine mit integriertem, durchsichtigen Digitaldisplay kam auch in der Langen Nacht der Museen zum Einsatz.¹

Vom sogenannten »Schöner-Globus«, einem Globus von Johannes Schöner aus dem Jahr 1515 (Kt 800-1), wurde 2019 ein 3D-Scan angefertigt.² Dafür wurde ein mobiles Scansystem des Fraunhofer-Instituts für angewandte Optik und Feinmechanik Jena (IOF) eingesetzt. Das dabei entstandene 3D-Modell wird in den Digitalen Sammlungen der Bibliothek präsentiert. Für diese innovative Präsentation müssen allerdings noch umfangreiche technische Anpassungsarbeiten durchgeführt werden.

¹ Vgl. dazu Robert Sorg: Digitale Präsentationen – Von Zauberkästen und Portalen. In: SupraLibros, Heft 24, Dezember 2019, S. 23–25.

² Vgl. dazu Robert Sorg, Veronika Spinner: Digitale Entdeckungsreisen: Der Schöner-Globus aus dem Jahr 1515. In: SupraLibros, Heft 24, Dezember 2019, S. 16–18.

Digitalisierungszentrum

Die 2018 begonnene Erneuerung der Digitalisierungstechnik konnte im März 2019 durch die Inbetriebnahme dreier hochwertiger Mittelformatkameras der Firma PhaseOne fortgesetzt werden. Durch die Modernisierung der Arbeitsplätze sowie den Einsatz leistungsstarker PCs ist nun eine Digitalisierung von Vorlagen bis DIN A1 (ca. 80 x 60 cm) in Druckqualität von 300 dpi in nur einer Aufnahme möglich. Die Kameras sind, wie auch die Auflagentische der Arbeitsplätze, modular aufgebaut und können mit einfachen Handgriffen abgenommen, ausgetauscht, erweitert oder erneuert werden.

Durch diese Flexibilität kann das Digitalisierungszentrum der Bibliothek ein großes Spektrum an Digitalisierungsanfragen von 2D-Objekten annehmen und bearbeiten. Die kleinsten Objekte im Jahr 2019 waren Miniaturbücher und Münzen, zu den größten zählten Atlanten, Folianten, Landkarten sowie Druckgrafiken von bis zu 1,60m Länge.

Die verbesserten Kapazitäten waren notwendig: Hervorhebenswert ist die Digitalisierung im Rahmen der Projekte des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel »Goethes Bibliotheken« und »Goethe digital« mit 607 Bänden und 76.265 Einzelseiten. Das DFG-Projekt »Digitalisierung und Erschließung der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD 18)« begann mit den ersten Bänden, bis 2022 ist die Digitalisierung von insgesamt 3.000 Druckwerken geplant. Für die Ausstellungen der Klassik Stiftung »Abenteuer der Vernunft« und »Goethe. Verwandlung der Welt« wurden insgesamt 293 Aufnahmen aus 56 Bänden angefertigt. Diese Arbeiten haben einen hohen und zeitintensiven Abstimmungsbedarf.

Der Goobi Viewer zur Anzeige der Digitalen Sammlungen wurde grundlegend überarbeitet, zahlreiche neue Funktionen wurden implementiert. Dazu zählt die bereits seit langem von den Nutzerinnen und Nutzern geforderte Möglichkeit zum Download kompletter Werke als PDF-Datei, die Übernahme von Provenienzen aus dem Online-Katalog sowie die Umstellung der Bildanzeige auf das Bildformat IIIF (International Image Interoperability Framework). Das führt neben einer verbesserten Bildqualität auch zu deutlich verkürzten Ladezeiten. Außerdem wird eine Verknüpfung der Digitalen Sammlungen der Bibliothek mit anderen Portalen deutlich erleichtert.

Zahlen im Überblick

In der Digitalisierungswerkstatt neu angefertigte Aufnahmen 2019	ca. 175.000 (inkl. Fernleihe)
davon Aufträge aus anderen Abteilungen der Klassik Stiftung Weimar	963 Aufnahmen
davon Nutzeraufträge	10.948 Aufnahmen
Anzahl Aufnahmen in den Digitalen Sammlungen gesamt	3.048.378
davon neu (inkl. Sicherungsverfilmung)	155.866
Titel in den Digitalen Sammlungen gesamt	23.161
davon neu	1.051
davon online zugänglich	21.162

Fotothek

Die Bereitstellung der digitalisierten Bildbestände war auch im Jahr 2019 eine Hauptaufgabe der Fotothek. Neben der Digitalisierung im Kundenauftrag wurde die retrospektive Erschließung der noch nicht digitalisierten Bestände fortgesetzt. In Vorbereitung der Umgestaltung der öffentlichen Flächen im Erdgeschoss des Studienzentrums wurden u. a. die dort befindlichen Dia-Schrankgeräusche geräumt und neu geordnet. Mit der geplanten Beschaffung einer Durchlichteinheit soll die Digitalisierung dieser Bestände erfolgen.

Mit dem Relaunch der Webseite im April 2019 hat auch die Fotothek Online ein neues Aussehen erhalten. Da die Anforderungen der Fotothek nur bedingt umgesetzt werden konnten, verschob sich der Start der Fotothek Online, eine erste Version wurde im August 2019 veröffentlicht.

Fehlende Funktionen werden noch ergänzt. Inzwischen wird die neue Seite gut angenommen. Trotz der längeren Offline-Phase von April bis August 2019 ist insgesamt ein Anstieg der Zugriffe zu verzeichnen.

Eine neue Herausforderung ist die Aufnahme der 2019 von der Klassik Stiftung erworbenen Postkarten-Sammlung des Germanisten Georg Jäger in den Fotothekbestand. Diese Sammlung, die rund 25.000 Postkarten v. a. zu Goethe-Werken und Goethe-Orten umfasst, wird in den Digitalen Sammlungen der Bibliothek erstkatalogisiert. Mit den Arbeiten wird im Jahr 2020 begonnen.

Zahlen im Überblick

Anzahl digitale Datensätze gesamt	97.490
davon online zugänglich	33.826
In der Fotothek neu angefertigte Aufnahmen 2019	5.605
Neu erschlossene Datensätze 2019	6.453
Ausgelieferte Scans 2019	7.233
Bearbeitete Publikationsanträge 2019	357
Eingegangene Belegexemplare 2019	152
Einnahmen 2019	23.782,10 €

Perspektiven 2020

Für die neue Fotothek Online sind im Jahr 2020 einige Änderungen vorgesehen: Die Suchfunktionen werden verbessert, auch die Implementierung von Online-Formularen und einer Bestellfunktion ist geplant.

Durch die Modernisierung der Digitalisierungstechnik der Bibliothek kann das Leistungsspektrum so vergrößert werden, dass künftig auch Durchlichtvorlagen wie Glasplatten, Dias und Negativfilme, z. B. aus dem Bestand der Fotothek, digitalisiert werden können.

Ende des Jahres 2019 wurde eine Software zur Nutzung lizenzierter elektronischer Bibliotheksressourcen wie Zeitungen, Zeitschriften und E-Books in Betrieb genommen, um angemeldeten Leserinnen und Lesern die Nutzung auch mit privaten Geräten bzw. außerhalb der Bibliothek zu ermöglichen. Die Freischaltung sämtlicher lizenzierter elektronischer Ressourcen der Bibliothek ist aufwendig und wird schrittweise im Jahr 2020 umgesetzt. Die Einführung des häufig nachgefragten Dienstes DFN-eduroam für Gäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird aktuell durch die IT-Abteilung der Klassik Stiftung geprüft.

Für 2020 sind weiterhin Anpassungen am migrierten Online-Katalog der Nietzsche-Bibliographie vorgesehen. Dafür sind noch Programmierarbeiten durch einen externen Dienstleister sowie interne Nacharbeiten nötig. Für die zukünftige Einführung eines Discovery-Systems zur Suche in den Sammlungen werden Tests durchgeführt, ein Projekt, das den geplanten »Sammlungserschließenden Katalog« der Klassik Stiftung unterstützen wird.

Ausgewählte Kennziffern der Bibliothek

	2017	2018	2019	+/- Vorjahr	Trend 2017-2019
Bestand analoge Medien	1.097.450	1.109.265	1.124.465	+1,4%	
Zugang analoge und digitale Medieneinheiten	12.699	11.815	15.200	+28,7%	
Bestand analoge Zeitschriftenabonnements	1.007	988	1.014	+2,6%	
Bestand E-Books (eigene Lizenzierungen, Allianz- und Nationallizenzen, Eigendigitalisate)	451.791	452.991	453.982	+0,2%	
Bestand Eigendigitalisate (Bücher, Zeitschriften und Aufsätze in den Digitalen Sammlungen der Bibliothek)	26.886	28.201	29.252	+3,7%	
Bestand lizenzierte E-Journals (inkl. lizenzierte Allianz-/Nationallizenzpakete und Aggregator-/Verlagspakete)	7.983	8.326	9.062	+8,8%	
Bestand lizenzierte Datenbanken (Online und CD-ROM, inkl. Allianz-/Nationallizenz-Datenbanken)	245	251	251	0,0%	
Ausgaben für Medienerwerb in €	798.116	683.000	851.960	+24,7%	
davon institutionelle Mittel in €	426.150	385.000	385.401	+0,1%	
davon Drittmittel und Spenden in €	371.966	298.000	466.559	+56,6%	
Erschließung: Neu erfasste Exemplardatensätze	42.269	33.599	26.014	-22,6%	
Ausgaben für Bestandserhaltung (Sachmittel) in €	555.697	220.639	276.441	+25,3%	
davon institutionelle Mittel in €	33.858	42.985	34.968	-18,7%	
davon Drittmittel und Spenden in €	521.839	177.654	241.473	+35,9%	
Bestandserhaltung: Anzahl durchgeführte Maßnahmen (Maßnahme à 5-180 Min.)	152.491	112.981	112.596	-0,3%	

	2017	2018	2019	+/- Vorjahr	Trend 2017-2019
Aktive Nutzerinnen und Nutzer	4.489	4.377	4.272	-2,4%	
davon neu eingetragene Nutzerinnen und Nutzer	817	750	678	-9,6%	
Ausleihen (ohne Fernleihe)	69.170	69.568	68.950	-0,9%	
Gebende Fernleihe, Dokumentenlieferungen	5.154	5.058	4.498	-11,1%	
Auskünfte im Info-Dienst	13.793	13.941	13.881	-0,4%	
Wissenschaftliche Auskünfte	170	278	249	-10,4%	
Recherchen im Online-Katalog (Summe OPAC + Teil-OPACs + Bibliographien-OPACs)	1.031.289	960.185	950.405	-1,0%	
Bibliotheksbesuche Studienzentrum	53.600	58.000	62.400	+7,6%	
Besichtigungen Ausstellung Renaissancesaal	53.763	53.114	54.451	+2,5%	
Besichtigungen Historisches Gebäude	84.935	85.970	93.785	+9,1%	
Führungen Historisches Gebäude	670	747	783	+4,8%	
Personalstellen (ohne Projektstellen)	53,5	53,5	53,5	+0	
Mitarbeiter (inkl. Projektangestellte)	90	90	94	+4,4%	

Drittmittelprojekte

- Goethes Bibliotheken in Weimar. Die Erforschung von Goethes Privatbibliothek und seiner Ausleihen aus der Herzoglichen Bibliothek Weimar, Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel. Laufzeit 2014–2019 (erste Projektphase).
- Goethe digital. Eine Autorenbibliothek als Sammlungsraum, Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel. Laufzeit 2019–2024 (zweite Projektphase).
- Provenienzerschließung von Büchern mit Verdacht auf NS-Raubgut, Förderung durch die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V. Laufzeit 2014–2020.
- Erwerb von Forschungsliteratur, Förderung durch die Carl Friedrich von Siemens Stiftung. Laufzeit 2016–2021.
- Digitalisierung von Sammlungsbeständen der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Förderung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Freistaat Thüringen. Laufzeit 2017–2021.
- Film: Aschebücher der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Projekt zur Visualisierung des Restaurierungsprozesses. Förderung durch den Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e.V. (AsKI). Laufzeit 2019.
- Restaurierung von 5.075 Blatt brandgeschädigter historischer Bücher, Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Laufzeit 2019–2020.
- Ausstellungsprojekt Cranach und die Memoria der Reformation, Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Freistaat Thüringen. Laufzeit 2019–2021.
- 3D-Visualisierung und Rekonstruktion historischer Sammlungszusammenhänge, Förderung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Laufzeit 2019–2021.
- Konservatorische Verpackung von Pflichtexemplaren Thüringer Verlage, Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aus Sondermitteln des Bundes für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts. Laufzeit 2019–2021.
- Werktitel als Wissensraum: Die Erschließung zentraler Werkbeziehungen der neueren deutschen Literatur in der Gemeinsamen Normdatei (GND) gemäß Resource Description and Access (RDA), Förderung durch die DFG. Laufzeit 2019–2022.
- Digitalisierung und Erschließung von im deutschen Sprachraum erschienenen Drucken des 18. Jahrhunderts (VD 18), Förderung durch die DFG. Laufzeit 2019–2022.
- Wiederaufbau der brandgeschädigten Buchbestände, Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und den Freistaat Thüringen. Laufzeit 2019–2028.

Veröffentlichungen

Bibliographien

- Klassik online. Internationale Bibliographie zur deutschen Klassik 1750–1850. Bearbeitet von Wolfram Wojtecki. Weimar: Herzogin Anna Amalia Bibliothek, 2010–. Online-Ressource: <http://opac.ub.uni-weimar.de/LNG=DU/DB=4.2/>
- Weimarer Goethe-Bibliographie online (WGO). Bearbeitet von Erdmann von Wilamowitz-Moellendorff. Weimar: Herzogin Anna Amalia Bibliothek, 1999–. Online-Ressource: <http://weias.ub.uni-weimar.de:8080/DB=4.1/LNG=DU/>
- Weimarer Nietzsche-Bibliographie. Bearbeitet von Erdmann von Wilamowitz-Moellendorff. Weimar: Herzogin Anna Amalia Bibliothek, 1998–. Online-Ressource: <http://ora-web.swkk.de/swk-db/niebiblio/>
- Bibliographie zur Geschichte der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und ihrer Bestände. Bearbeitet von Erdmann von Wilamowitz-Moellendorff. Weimar: Herzogin Anna Amalia Bibliothek, 2016–. Online-Ressource: <https://lhwei.gbv.de/LNG=DU/DB=4.3/>

Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden

- HAGEBÖCK, MATTHIAS: Supralibros des großherzoglichen Hauses Sachsen-Weimar-Eisenach. In: *SupraLibros*, Heft 24, Dezember 2019, S. 26 f.
- [HERZOGIN ANNA AMALIA BIBLIOTHEK:] Neuerwerbungen der Bibliotheken 2018. In: *Bibliothek und Wissenschaft* 52 (2019), S. 196 f.
- HÖPPNER, STEFAN: Goethes Bibliotheken in Weimar: Ein Projekt zieht Bilanz. In: *SupraLibros*, Heft 23, Juni 2019, S. 38 f.
- LAUBE, REINHARD: Otto Gerhard Oexles Goethe. Er kann dem Augenblick Dauer verleihen. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)* vom 28. August 2019, Nr. 3. Online: <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/hochschule/geist-und-mehr/otto-gerhard-oexle-ueber-memoria-und-historismus-16353189.html>
- LAUBE, REINHARD: Editorial zum Themenheft Raub, Recherche, Restitution. *Berichte aus Bibliotheken*. In: *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* 66 (2019), S. 211–213.
- LAUBE, REINHARD: Friderike Schreiber. 20. September 1922 – 23. August 2017. In: *SupraLibros*, Heft 23, Juni 2019, S. 36 f.



Martin Luthers »De Servo Arbitrio« von 1525 (KSW/HAAB StK 30), Vitrinenpräsentation anlässlich des Öffentlichen Arbeitsgesprächs zu Lucas Cranach

LAUBE, REINHARD: Agenda 2020 der Archiv- und
Forschungsbibliothek. In: *SupraLibros*, Heft 23,
Juni 2019, S. 23–26.

LAUBE, REINHARD: Meineckes Katastrophe.
In: *Zeitschrift für Ideengeschichte* 13 (2019),
Heft 4, S. 132–134.

LEINER, NELE; STREIM, CLAUDIA: Öffentliche Biblio-
theken im Fokus. Ein Hospitationsbericht aus dem
wissenschaftlichen Bibliotheksvolontariat. In: *BuB.
Forum Bibliothek und Information* 71 (2019),
H. 1, S. 55–57.

SELLINAT, FRANK: Von Max Lüttich und Otto Dorfner.
Zu ihren Einbänden der Sophienausgabe [erweiterte
Fassung]. In: *Einband-Forschung*, Heft 45, S. 54–60.

SELLINAT, FRANK: Von Max Lüttich und Otto Dorfner.
Zu ihren Einbänden der Sophienausgabe. In: *Werk-
statt Otto Dorfner. Buchkunst in Weimar*. München:
Hirmer, 2019. S. 98–109.

SORG, ROBERT; SPINNER, VERONIKA: Digitale Entde-
ckungsreisen: Der Schöner-Globus aus dem Jahr 1515.
In: *SupraLibros*, Heft 24, Juni 2019, S. 16–18.

WEBER, JÜRGEN: In der Kontaktzone. Verschleuderung
und Restitution der Almanachsammlung Arthur Gold-
schmidts in Weimar. In: *Zeitschrift für Bibliothekswe-
sen und Bibliographie* 66 (2019), S. 235–242.

WEBER, JÜRGEN: NS-Raubgut als Sammlung.
Provenienzerschließung in der Herzogin Anna Amalia
Bibliothek in Weimar. In: *Provenienzforschung in
deutschen Sammlungen. Einblicke in zehn Jahre Projekt-
förderung*. Hg. v. Deutsches Zentrum Kulturgut-
verluste. Berlin/Boston: De Gruyter, 2019, S. 179–187.

Rezensionen

HÖPPNER, STEFAN: Der Mann in den Bergen. Rezension
von: Hermann Hesse: In den Niederungen des Aktuellen.
Die Briefe. 1933–1939. Herausgegeben von Volker
Michels. Berlin: Suhrkamp, 2018. *Literaturkritik.de*
2/2019. Online: [https://literaturkritik.de/public/
rezension.php?rez_id=25272](https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=25272)

HÖPPNER, STEFAN: Sumpfb Blüten. Rezension von:
Norman Ohler: Die Gleichung des Lebens. Roman.
Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2017. *Literaturkritik.de*
3/2019. Online: [https://literaturkritik.de/public/
rezension.php?rez_id=25446](https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=25446)

HÖPPNER, STEFAN: Hysterie schlägt Historie. Rezension
von: Hanno Rauterberg: Wie frei ist die Kunst? Der
neue Kulturkampf und die Krise des Liberalismus.
Berlin: Suhrkamp, 2018. *Literaturkritik.de* 5/2019.
Online: [https://literaturkritik.de/public/
rezension.php?rez_id=25623](https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=25623)

HÖPPNER, STEFAN: Von Silberlöwen und fahlen Feuern.
Rezension von: Arno Schmidt: Briefe IV: Der Brief-
wechsel mit Hans Wollschläger. Berlin: Suhrkamp,
2018. *Literaturkritik.de* 5/2019.
Online: [https://literaturkritik.de/public/rezension.
php?rez_id=25619](https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=25619)

HÖPPNER, STEFAN: Hello Kitty, benimm dich. Rezen-
sion von: Lukas R. A. Wilde: Im Reich der Figuren.
Metanarrative Kommunikationsfiguren und die ›Man-
gaisierung‹ des japanischen Alltags. Köln: Herbert von
Halem Verlag, 2018. *Literaturkritik.de* 6/2019. Online:
[https://literaturkritik.de/public/
rezension.php?rez_id=25685](https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=25685)

HÖPPNER, STEFAN: Sinn und Orm. Rezension zu:
Walter Moers: Der Bücherdrache. Roman. München:
Penguin, 2019. *Literaturkritik.de* 7/2019. Online:
[https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_
id=25741](https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=25741)

HÖPPNER, STEFAN: Scharnow ist überall. Rezension zu:
Bela B. Felsenheimer: Scharnow. Roman. München:
Heyne, 2019. *Literaturkritik.de* 8/2019. Online: [https://
literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=25833](https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=25833)

HÖPPNER, STEFAN: Mit Sehnsucht getränktes Material.
Rezension zu: Paul Kahl: Das Goethe-Nationalmuseum
in Weimar. Bd. 2. Göttingen: Wallstein, 2019. *Litera-
turkritik.de* 10/2019. Online: [https://literaturkritik.de/
public/rezension.php?rez_id=26033](https://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=26033)



Constantin Beyer präsentiert historische Technik aus dem Fotoarchiv Beyer

Vorträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter..

22. JANUAR 2019 – Jena

Laube, Reinhard; Schlüter, Andreas: Stand eines Pilotprojekts zur digitalen Sammlungspräsentation. Vortrag im Rahmen eines Digitalisierungsworkshops der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

13./14. FEBRUAR 2019 – Tübingen

Raffel, Eva: Das DFG-Projekt Erschließung und Digitalisierung der Stammbuchsammlung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, der Universitätsbibliothek Tübingen und des Universitätsarchivs Tübingen: Die frühneuzeitlichen Stammbücher 1550–1740. Vortrag im Rahmen der internationalen Tagung »Stammbücher – Textualität und Sprachen. Sondierungen auf der Basis einer neuen Datenbank«.

16. MÄRZ 2019 – Weimar

Barnert, Arno: Präsentation besonderer Neuerwerbungen, Veranstaltung für die Mitglieder der GAAB.

29. APRIL 2019 – Köln

Hack, Alexandra: Brandfolgenbewältigung an der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Erfahrungen und Perspektive. Vortrag im Rahmen des bundesweiten Arbeitstreffens der Notfallverbände.

14. JUNI 2019 – Weimar

Höppner, Stefan; Ulrike Trenkmann: Von der »Rumpelkammer« zur digitalen Sammlung: Erfahrungen mit der kooperativen Erschließung von Goethes Privatbibliothek. Vortrag im Rahmen der internationalen Tagung »Philosophen bei der Arbeit mit Büchern: Digitale Autorenbibliotheken und die Zukunft der Geisteswissenschaften« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Klassik Stiftung Weimar.

4. JULI 2019 – Hannover

Laube, Reinhard: Die Memoria der Weimarer Klassik: Räume, Gräber und Gärten. Vortrag im Rahmen der Sommerakademie Herrenhausen 2019.

23.–27. SEPTEMBER 2019 – Warschau

Völkel, Laura; Czibula, Caterina; Teichert, Christian; Potthast, Antje: The role of paper surface damages in nanocellulose stabilisation. Vortrag im Rahmen des 14. Kongresses der International Association of Book and Paper Conservators (IADA).

10.–12. OKTOBER 2019 – Göttingen

Hageböck, Matthias; Ripplinger, Cornelia: Umgang mit Makulatur und Fragmenten in der Restaurierung. Workshop im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises zur Erfassung, Erschließung und Erhaltung von historischen Bucheinbänden (AEB).

Hageböck, Matthias: Goethes Buchbinder. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises zur Erfassung, Erschließung und Erhaltung von historischen Bucheinbänden (AEB).

21. OKTOBER 2019 – Weimar

Arno Barnert; Streim, Claudia: Präsentation besonderer Neuerwerbungen, Veranstaltung für die GAAB-Mitglieder.

24. OKTOBER 2019 – Weimar

Laube, Reinhard: Die Bibliothek und Cranach: Über die Zukunft der Memoria. Vortrag im Rahmen des öffentlichen Arbeitsgesprächs »Cranach und die Memoria der Reformation« der Klassik Stiftung Weimar.

Lorenz, Katja: Die Sammlungen zu Cranach und zur Reformation in der Bibliothek. Ebd.

Jürgen Weber: Die Luther-Bibel im Memory of the World-Programm der UNESCO und die Idee des »multidirectional memory«. Ebd.

8. NOVEMBER 2019 – Oxford

Höppner, Stefan; Ulrike Trenkmann: World on a Shelf: The Material Shape of »Weltliteratur« in Goethe's Library. Vortrag im Rahmen des Symposiums »Literature in the World: Material Networks of Books to and from Goethe's Weimar«.

11. NOVEMBER 2019 – Wien

Völkel, Laura; Potthast, Antje: Möglichkeiten, Grenzen und Fragen zum Einsatz von Nanocellulose bei der Erhaltung schwer geschädigter Papiere. Vortrag im Rahmen des Arbeitskreises der österreichischen Archiv- und Bibliotheksgutrestaurator*innen.

17. DEZEMBER 2019 – Frankfurt/Oder

Laube, Reinhard: Von der Memoria zum Historismus: Weimar und die kulturelle Überlieferung um 1800. Vortrag im Kulturgeschichtlichen Kolloquium der Europa Universität Viadrina.

Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm

Ausstellungen im Renaissancesaal, Historisches Bibliotheksgebäude

Restaurieren nach dem Brand. Die Rettung der Bücher
der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Juli 2016 bis Juni 2020

Präsentationen am Band, Studienzentrum

Hannes Möller: Aschebücher A I–IV und Solitaire
seit 2018

Hannes Möller: Brandbücher | Aschebücher
Okt 2018 bis Mai 2019

Räume für Sammlungen: Fotografien der Lichtbildner-Familie Beyer
Mai 2019 bis Mrz 2020

Räume für Sammlungen: Lost Knowledge. Fotografie-Projekt von
Johannes Heinke
Mai bis Okt 2019

Räume im Wandel. Fotografien aus dem Bestand der Bibliothek/
Fotothek
Okt 2019 bis Mrz 2020

Nietzsche liest. Bücher und Lektüren Nietzsches
Mrz bis Aug 2020

Vitrinen »Neu in der Bibliothek«, Studienzentrum und Historisches Bibliotheksgebäude

Transformation eines Buches. Das Weltbild des Kopernikus –
bewahrt für die Zukunft
Okt 2018 bis Apr 2019
Studienzentrum

Rokoko-Guckkastendioramen und Kulissenbilder
des 18. Jahrhunderts
Okt 2018 bis Apr 2019
Historisches Bibliotheksgebäude

200 Jahre West-östlicher Divan
Apr bis Jul 2019
Studienzentrum

Vorhang auf! Eine Miniaturbühne des 19. Jahrhunderts
Apr bis Okt 2019
Historisches Bibliotheksgebäude

Verwandte Objekte – Eine Künstlerbuchreihe von
Jule Claudia Mahn
seit Jul 2019
Studienzentrum

Das Weimarer Konfutationsbuch – Zeugnis der Reformation in
Thüringen
seit Okt 2019
Historisches Bibliotheksgebäude

Vitrine »Binden – Gestalten – Erhalten« Studienzentrum

Restaurierung eines hitze- und löschwassergeschädigten
Papiereinbandes
Okt 2018 bis Apr 2019

Kleisterpapier – Herstellung und Verarbeitung eines traditionellen
Buntpapiers
Apr bis Sept 2019

Ringeln um Perfektion – 19. Internationaler Bucheinbandwettbewerb
für Auszubildende
seit Sept 2019

Vortragsreihe »Konstellationen: Neue Sichten der Bibliothek«

15. JANUAR 2019

Der Codex in Momenten der Gefährdung,
Vortrag von Michael Hagner (Zürich)

30. JANUAR 2019

Zwischen Kulturerhalt und gesellschaftlichem Transfer:
Perspektiven im Rahmen der Ausstellung »Brandbü-
cher | Aschebücher«, Vortrag von Markus Hilgert
(Kulturstiftung der Länder)

13. FEBRUAR 2019

Bibliothek – Eine Ideengeschichte des architektonischen
Raums, Vortrag von Karl-Heinz Schmitz (Weimar)

8. MAI 2019

Schatzhaus, Thesaurus – Die Bibliothek in der Paradoxie
des Offenen Systems, Vortrag von Ulrike Steierwald
(Lüneburg)

23. OKTOBER 2019

Neues von Cranachs Reformation. Beobachtungen, Anfra-
gen, Thesen und Korrekturen zu druckgraphischen
Werken Lukas Cranachs d.Ä. aus der Frühzeit der
Reformation, Vortrag von Thomas Kaufmann (Göttingen)

Kolloquien

24. OKTOBER 2019

Cranach und die Memoria der Reformation, Öffentliches
Arbeitsgespräch der Klassik Stiftung Weimar (Direk-
tion Museen und Herzogin Anna Amalia Bibliothek)

Buch- und Themenvorstellungen

5. JANUAR 2019

Die Macht des Willens. Elisabeth Förster-Nietzsche und ihre Welt, Buchvorstellung mit Ulrich Sieg (Marburg)

3. APRIL 2019

Wer wir sind. Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein, Buchvorstellung mit Jana Hensel (Berlin) und Wolfgang Engler (Berlin), Moderation: Maike Nedo (Berlin), im Rahmen der Weimarer Lesarten

10. APRIL 2019

Jena 1800. Die Republik der freien Geister, Buchvorstellung mit Peter Neumann (Oldenburg), im Rahmen der Weimarer Lesarten

24. APRIL 2019

Götterlehre und andere Mythologische Schriften von Karl Philipp Moritz, Buchvorstellung mit Martin Disselkamp (Berlin)

25. APRIL 2019

»Hochbeglückt in deiner Liebe...«. Goethes »Suleika« Marianne von Willemer, ihr Leben und ihre Bedeutung für Goethe und seinen »West-östlichen Divan«, zum 200. Jubiläum seines Erscheinens, Vortrag von Annette Seemann (Weimar), in der Reihe »Frauenbiografien des 18. Jahrhunderts«

14. MAI 2019

Goethehaus und Goethe-Museum im 20. Jahrhundert. Dokumente (Das Goethe-Nationalmuseum in Weimar Bd. 2), Buchvorstellung mit Paul Kahl (Erfurt)

16. MAI 2019

Sorgen und Freuden einer Verlegerin. Irmgard Kiepenheuer und das Bauhaus, Lesung aus Dokumenten mit Ulrich Röthke (Cottbus-Senftenberg) und Anna Schindler (Herisau/Schweiz)

11. JUNI 2019

Palästinensisch-jüdischer Dialog, Podiumsgespräch mit Yazid Shammout (Hannover) und Michael Fürst (Hannover), in Kooperation mit dem Rotary-Club Weimar-Bauhaus

18. JULI 2019

Goethes Brasiliana. Weimar als Zentrum der Brasilienrezeption, Vortrag von Sylk Schneider (Weimar)

24. JULI 2019

Räume für Sammlungen, Vortragsabend zur Ausstellung mit Constantin Beyer (Weimar) und Johannes Heinke (Berlin)

5. SEPTEMBER 2019

Mein Weimar. Buchpremiere mit Peter Gülke (Weimar), in Kooperation mit dem Suhrkamp Verlag

13. SEPTEMBER 2019

Den Globus im Fokus – Alexander von Humboldt und ein Weltenmodell aus dem 16. Jahrhundert, Vortrag mit Objektpräsentation von Andreas Christoph (Jena), in Kooperation mit dem Deutschen Optischen Museum Jena

1. OKTOBER 2019

Spuren der Familie Schopenhauer in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek: Ausleihjournale, Bücher, Bilder und Stammbücher, Vortrag von Francesca Müller-Fabbri (Weimar)

8. OKTOBER 2019

Mittelalterliche Literatur in Thüringen, Vortrag von Reinhard Hahn (Weimar)

21. OKTOBER 2019

Goethes Orte in Weimar, Buchvorstellung mit Annette Seemann (Weimar) und Constantin Beyer (Weimar)

5. NOVEMBER 2019

Hotel Dellbrück, Buchvorstellung mit Michael Göring (Hamburg)

Vortragsreihe »Shakespeare und seine Zeitgenossen – Poetik, Philosophie und Drama«, in Kooperation mit der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft

31. JANUAR 2019

»eternal lines to time«. Liebe und Poetik bei Sir Philip Sidney und William Shakespeare, Vortrag von Claudia Olk (München)

14. FEBRUAR 2019

Der Mensch als Erklärer der Natur. Francis Bacon und die große Erneuerung der Wissenschaft, Vortrag von Roland Weidle (Bochum)

28. FEBRUAR 2019

Zur Topologie des frühneuzeitlichen Theaters. London in den Komödien von Ben Johnson und Thomas Middleton, Vortrag von Anne Enderwitz (Berlin)

Konzertreihe »Musik aus Weimars Aschebüchern«.

27. JUNI 2019

Ferrara – Weimar, Konzert mit Cantus Thuringia unter Leitung von Christoph Dittmar (Weimar)